

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 290.

Mittwoch den 12. December

1883.

Langgasse 16. Weihnachts-Ausstellung Langgasse 16.

Papier: Billetpapiere u. Converts, weisse u. farbige Luxuspapiere, Correspondenzkarten mit Blumen, Figuren, Sprüche, Cate Greenaway, Vögel, Mops Schlagworte etc.
Schreibmaterialien: Schreibunterlagen, Schreibzeuge, Tintenfüsser, Federhalter, Taschenstifte, Radir- und Taschenmesser, Federschaalen und Gestelle, Schul- und Haushaltungstafeln, Federkasten, Bleistift-Etuis, Schreibgarnituren, Bücherträger, Aarauer Reisszeuge, Notizbücher, Briefwaagen, Patentlöcher etc. etc.

Luxus- und Lederwaaren: Portemonnaies, Geldtäschchen, Cigarren- und Cigaretten-Etuis, Visitenkarten- und Photographie-Etuis, Brieftaschen, Taschen-Necessaires, Figuren mit Fingerhut, Blocs, Photographie-Albuns, Schreib- und Bilder-Albuns, Poesiebücher, Tagebücher, Schreibmappen und -Pulte, Musikmappen, Postmarken-Albuns, Banknotentaschen, Etageren-Pflanzenpressen, alle Sorten Schatullen: Spiel-, Postkarten-, Tabak-, Thee-, Schmuck-, Handschuh-, Toilette-, Photographie- und Näh-Schatullen.

Fröbel's Kinderspiele, Bilderbücher, Reliefs etc. etc. — Monogrammpapiere à 25/25 Bogen und Converts 85 Pf., 1 Mk. und 1 Mk. 25 Pf. per Carton.

Anfertigung von Monogrammpapieren in schönster Ausführung. Bestellungen hierauf erbitte recht frühzeitig.

16 Langgasse, **Peter Alzen**, Langgasse 16.

14270

Zur Festgabe, besonders für Damen, geeignet:

Prinzessin Ilse.

Ilzensage und Ilzensprüche
nebst einem Anhang historischer Idyllen und Balladen.
Von

Dr. F. W. Fricke in Wiesbaden.

Sehr elegant gebd. mit Goldschnitt 3 Mk., broch. 2 Mk.

Su haben bei

Jurany & Hensel.

(C. Hensel.)

Pferdedecken! Pferdedecken!

sowie

Bügeldecken

eine Parthie, per Stück $2\frac{1}{2}$ Mark
und $3\frac{1}{2}$ Mark.

Michael Baer, Markt.

Ein neuer, lackirter Schlitten zu verkaufen; derselbe kann ein- oder auch doppelspännig gefahren werden. Näheres Expedition. 14349

Literarische Festgeschenke

zu außerordentlich billigen Preisen.

Vor Weihnachten verkaufe ich Jugendschriften und Silberbücher, Classiker, Wörterbücher und Conversationslexika, Gebet- und Gesangbücher, Atlanten, Kupfer- und Stahlstiche, Photographien, Prachtwerke, Emaille-Bilder u. zu denselben ermäßigten und noch billigeren Preisen, als solche von einem hiesigen Antiquariat angeboten werden, in neuen, tadellosen Exemplaren, z. B.:

Goethe's Faust, illustriert von A. v. Kreling, Prachtband, statt 10 Mk. — nur 15 Mk.

Stieler's Hand-Atlas in 95 Karten, neueste Auflage, solid gebunden, statt 65 Mk. — nur 54 Mk.

Meyer's Conversations-Lexikon, neueste Auflage, 16 solide Halbfranzbände, statt 180 Mk. — für 120 Mk.

Goethe's Werke, illustriert, 16 Bände, elegant gebunden, statt 45 Mk. — für 36 Mk.

Lessing's Werke, 8 elegante Halbfranzbände, statt 27 Mk. — für 21 Mk.

Schiller's Werke, illustriert, 8 Bände, elegant gebunden, statt 30 Mk. — für 24 Mk.

Denkmäler der Kunst von Lübke und Lützow, neue Klassiker-Ausgabe in elegantem Original-Einband mit Text, statt 40 Mk. — für 34 Mk.

Karl Wickel, Buch- & Kunsthandlung,
große Burgstraße 6. 14266

M.-G.-V. Sängerkunst. Heute Abend 9 Uhr: Probe. 297



3 Bahnhofstrasse 3.

Großes Lager praktischer Weihnachts-Geschenke.

Waschmangeln,
Bring- und Wasch-
maschinen,
Zimmerdouchen,
Treppenleitern,
Tafel- u. Hausstands-
waagen,
Kinderpulte,
Bett- oder Kranken-
tische,
Fleischhackmaschinen, Bettstellen, Flaschenständer, Eisschränke u.



Waschtische,
Schirmständer,
Flaschenschränke,
Flaschenkörbe,
Blumentische,
Ofenschirme,
Kohlenkasten,
Copirpressen,
Kinderschubkarren,
Kleiderständer,
Bettstellen, Flaschenständer, Eisschränke u.



== Preise billigt. ==

Justin Zintgraff,

3 Bahnhofstrasse 3.

224

Heute Nachmittag 2 Uhr:

Versteigerung

von 100 Paar Schuhen, Stiefeln und
Bantoffeln für Herren, Damen und Kinder,
wobei Winterwaare, im Auktionsfaale

6 Friedrichstraße 6.

Der Zuschlag erfolgt ohne Rücksicht auf Taxation.

340

Ferd. Müller, Auctionator.

Heute Mittwoch

Vormittag 9¹/₂ und Nachmittags 2 Uhr:

Versteigerung

von 200 Damenmänteln u. Kinderjachen
größtentheils um jeden Preis im Lokale
28 Grabenstraße 28.

306

Ferd. Marx, Auctionator & Taxator.

Bett-, Bügel- und Pferdedecken

in mehreren Farben stets aus freier Hand zu ver-
kaufen.

Ferd. Müller,

340

6 Friedrichstraße 6.

Steppdecken

von Mark 5,80 ab und höher in großer Auswahl im „Elsässer
Zeugladen“ von

14370

Karl Perrot, Mühlgasse 1.

Chianti vecchio,

vorzüglicher, bouquetreicher, nicht schwerer ital. Rothwein,
à Mk. 1,50 per Flasche mit Glas.

Klett & Wagemann,

14 Adolphstraße 14.

Niederlage bei H. J. Viehoveer, Marktstraße 23. 14108

Feinstes Confectmehl

bei Philipp Minor, Marktstraße 12.

14332

1. Qual. gemischtes Brod à 46 Pf.

zu haben bei Aug. Helfferich, Bahnhofstr. 8. 14337



Frisches Hirschfleisch

im Auschnitt

14354

bei

Häfner, Markt 12.

1a Schmelzbutter per Pfund 75 Pfg., 1a Schmalz
empfiehlt Gustav von Jan, Michelsberg 22. 14348

Zwei 1/2 Sperrfuge, Ed. und Nebenplatz, sind
um 3/4 des Abonnement-Preises ab-
zugeben. Näheres Expedition. 14301

Gebrauchte Rither zu kaufen gesucht. Abh. Exped. 14295

Ein einspänniger, noch wenig gebrauchter Schlitten, für
Bäcker, Metzger oder Milchhändler sich eignend, ist zu
verkaufen Kasernenstraße 13 in Diebrich. 14347

Ein Vuppenstube zu verkaufen Marktplatz 3, Part. 14298

Ein Schlitten (Korb) zu verkaufen Kirchgasse 20 bei
Wagner Adermann. 14323

Ein leichtes Wagenpferd zu kaufen gesucht. Näheres
Webergasse 50. 14324

Bekanntmachung.

Nächsten Freitag den 14. December, Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden aus einem hiesigen Geschäft nachverzeichnete Waaren im Auktionssaale

6 Friedrichstrasse 6

öffentlich versteigert. Es kommen zum Ausgebot:

Holzgeschnitzte Gegenstände,

als: Schmuckkästchen, Schmuckschalen, Liqueur-Services, Tabakskästen, Cigarrenkästen, Thee-, Brief-, Näh- und Handschuhkästen, Aschenbecher, Uhrständer, Etageren, Schlüsselschrank, Rauch-Services, ein Toilettespiegel, eine Staffelei, Rahmen, Figuren.

Schmuck-Gegenstände,

als: Brochen, Ohrringe, Garnituren, Manschettenknöpfe, Vorstecknadeln, Medaillons, Armbänder.

Sonstige Gebrauchs-Artikel und Nippachen,

als: Fächer, Etuis, Gürtel, Briefbeschwerer, Petschafte, Bonbonnières, sowie Schürzen etc.

Die sämtlichen Gegenstände werden ohne Rücksicht auf Location zugeschlagen.

340

Ferd. Müller, Auktionator.

Ball-Bränzchen.

Bei der am Sonntag stattgehabten Besprechung wurde beschlossen, daß die Feier des 25-jährigen Jubiläums des Herrn P. C. Schmidt am Samstag den 15. December 1883 in Gemeinschaft mit dem daselbst stattfindenden Balle der Schüler des ersten Cursus im „Römer-Saal“ gefeiert werden soll. Wir laden alle noch hier anwesenden Schüler und Schülerinnen des Herrn P. C. Schmidt zu obiger Feier hierdurch ergebenst ein.

Mehrere frühere Schüler.

Beginn Abends 8 Uhr.

NB. Für sämtliche sich betheiligenden Herren und Damen morgen Abend 9 Uhr Repetitionsstunde für Française und Lanciers im „Römer-Saal“.

14309

Deutscher Sect „Kupferberg Gold“

von

Chr. Adt. Kupferberg & Co., Mainz.

(Prämiirt Amsterdam 1883 „Goldene Medaille.“)

Zu beziehen durch **Julius Siebert** in Wiesbaden, Bleichstrasse 2.

14310

F. Klitz,

Ecke der Tamus- und Röderstraße,

empfiehlt:

St. Confectmehl, Weizenpuder, Kartoffelmehl, Maizena, Kölner Raffinade, holl. Raffinade, staubfeine Raffinade, Puder-Raffinade, Stampf-Meliss, Crystallzucker, Anis, Cardamomen, f. gem. Zimmt, Rosenwasser, Orangeblüthenwasser, Orangeat, Citronat, Syrup, Bienen-Honig.

14355

Frische Ogmonder Schellfische.

J. Rapp, vorm. J. Gottschall,
Goldgasse 2.

14378

Neugasse 22 sind verschiedene Sorten Aepfel zu verkaufen.

14033

Tanz-Cursus.

Beginn meines zweiten Tanz-Cursus Anfang kommenden Monats.

Anmeldungen zur Betheiligung nehme in meiner Wohnung Louisenstraße 43 entgegen.

14308

P. C. Schmidt, Tanz- und Anstandslehrer.

Tricot-Kleidchen

für Kinder

in allen Farben und Größen, neueste Façons, außerordentlich billig!

Tricot-Tailen

in allen Farben und Weiten für Damen, schwarz mit Rückennaht und Faltschoos 4 Mark 50 Pf. Kinder-Tailen billiger.

Tricot-Untertailen,

in allen Größen, schwarz, weiß, blau, cardinal, chamois empfiehlt

W. Thomas,

11 Webergasse 11.

163

Das beliebteste und practischste

|| Weihnachts-Geschenk ||

ist jedenfalls ein Gut oder eine Mühe, weil eines oder das andere Jedermann trägt.

Billig, gut und in jeder Form findet man beide im Gut- und Kappenlager von

Adolf Kling,

2 Kirchgasse 2.

14350

NB. Umtausch nach den Feiertagen gerne gestattet.

Elsäßer Hemdentuche.

Specialität in Els. Hemdentuchen von den billigsten bis zu den allerfeinsten Qualitäten in großer Auswahl — Stücke von 18 Meter in eleganter Ausstattung zu 9 und 12 Mark, passend für Weihnachts-Geschenke u. s. w. im „Elsäßer Beng-Laden“ von **Karl Perrot**, 1 Mühlgasse 1. 14369



C. Fleischmann,

Hof-Uhrmacher,

7 Langgasse 7,

empfiehlt zu

Weihnachts-Geschenken

in grosser Auswahl

alle Arten Uhren

nebst Ketten

zu billigen Preisen bei bekannter Garantie.

14090

Ein Piano zu mieten event. zu kaufen gesucht. Näheres Expedition.

14342

Ein grüner Edel-Papagei ist zu verkaufen. Näh. bei Herrn Birk, Grabenstraße 34 im Laden.

14365

Zwei feine 2- und 4-sitzige Kinderschlitten sind billig zu verkaufen Langgasse 23, Seitenbau, Parterre.

14352

≡ Teppiche ≡

in Smyrna, Velours, Brüssel und Tapestry,
holländ. und schott. Teppiche,

Salon-, Sopha- und Bettvorlagen

in sehr grosser Auswahl,

Cocosmatten, Läufer und Treppenstangen,

Möbelstoffe

in Plüsch, Rips, Damast, Cretonnes und allen Fantasiestoffen,

Tischdecken

in allen Arten und Grössen,

Gardinen

in weiss und écar vom einfachsten bis elegantesten Genre,

Rouleauxkörper

in jeder Breite,

Piqué-, Stepp- und wollene Bettdecken,

Federn, Schwandannen, Eiderdannen und Rosshaare,

Bettwäsche

jeder Art, fertig oder im Stück,

empfiehlt zu billigen, festen Preisen

Gustav Schupp.

39 Taunusstrasse 39.

Niederlage von **J. C. Besthorn** in Frankfurt am Main.

" " **David Bonn** " " " "

" " **Georg Amendt** " " " "

Mein Geschäft ist bis **Weihnachten** auch an **Sonntagen** den
ganzen Tag geöffnet.

Moritz & Münzel,

Buch- & Kunsthandlung,
Wilhelmstrasse 32,

empfehlen nachstehende, **enorm billige**
Weihnachts-Geschenke:

Lübke, Grundriss der Kunstgeschichte,

geb., statt M. 16,40 nur M. 13,—

Rothschild, Taschenbuch für Kaufleute,

geb., statt M. 7,80 nur M. 6,—

Davidis Kochbuch, geb., statt M. 4,50 nur M. 3,50.

Von Dahoam, Bilder von Defregger, Text von

Stieler, geb., statt M. 24,— nur M. 20,—

Heine, Buch der Lieder, ill. von Thumann,

geb., statt M. 25,— nur M. 20,—

Lied und Bild, Deutsche Kunst und Dichtung,

geb., statt M. 15,— nur 12,—

Sämmtliche hier und anderwärts mit herabgesetzten
Preisen angezeigten Bücher liefern wir

rasch und billigst. 14305

Nirgends billiger

wird der

literarische Weihnachtsbedarf
gedeckt,

nirgends wird eine größere Auswahl der
schönsten

Bilderbücher, Jugendschriften,

Geschenk- und Prachtwerke

zu den **billigsten Preisen** geboten, wie
in der Antiquariats- und Buchhandlung von

Keppel & Müller in Wiesbaden,

34 Kirchgasse 34, nahe der Marktstraße.

NB. Sämmtliche Bücher sind **tadellos** neu.

Preisverzeichnisse **gratis.** 14336

Gartenbau-Verein.

Pflanzen zu der am nächsten Samstag stattfindenden
Verloosung sind bis **Donnerstag Abend** bei Herrn
Brandau anzumelden. Der Vorstand. 123

Wirthschafts-Üebernahme & Empfehlung.

Den vielen Freunden und Gönnern, welche mich in der von
mir lange Zeit geführten Wirthschaft „Zur Stadt Frankfurt“
mit ihrem Besuche beehrten, sowie meiner jetzigen verehrl.
Nachbarschaft die ganz ergebene Anzeige, daß ich die von Herrn
Gluh seither mit Erfolg betriebene Restauration

„Zum Rosengärtchen“, Taunusstraße 34,

kauflich übernommen habe. Es wird wie bisher mein einziges
Bestreben sein, die meine Localitäten Besuchenden in jeder
Hinsicht zufrieden zu stellen, und empfehle ich zu diesem Zwecke
ein ausgezeichnetes Glas Exportbier à 10 Pfg.
(Liter 12 Pfg.), sowie gute Küche.

Um gütigen Besuch bittend, zeichne
achtungsvoll
Theodor Spranger. 14373

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Als **prachtvolle Fest-Geschenke** empfehle ich:

Hamerling, „Amor und Psyche“, statt 20 M.

nur 18 M.

Heine's „Buch der Lieder“, illustr. von Thumann,

statt 25 M. nur 20 M.

Göthe's sämtliche Werke, illustr., 16 Bände, eleg.

geb. statt 45 M. nur 30 M.

Shakespeare's Werke, illustr. von Silbers,

4 Bände, eleg. geb., statt 40 M.

nur 27 M.

Auerbach's „Barfüßle“, Prachtausgabe, eleg. geb.

statt 13 M. 50 Pf. nur 8 M.

Kaulbach, „Göthe-Galerie“, statt 20 M. nur

16 M. 50 Pf.

do. „Schiller-Galerie“ statt 20 M.

nur 16 M. 50 Pf.

Alles neu und tadellos!

H. Ebbecke's Buchhandlung,

Kirchgasse 14. 14319

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Als **Fest-Geschenke** empfehle ich:

Eine große Auswahl von

Klassikern & Jugendschriften

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Neu und tadellos.

Kataloge gratis.

H. Ebbecke's Buchhandlung,

Kirchgasse 14. 14319

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Als **praktisches Fest-Geschenk** empfehle ich:

Davidis

practisches Kochbuch,

eleg. geb. statt 4 M. 50 Pf. nur 3 M. 30 Pf.

H. Ebbecke's Buchhandlung,

Kirchgasse 14. 14319

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Rein leinene Taschentücher 13042

54 c ☐ Ia Bielefelder per 1/2 Dtzd. von Mk. 2.30 an,

46 c ☐ farbig und weiss „ 1/2 „ „ „ 1.50 „

leinene und baumwollene Batisttücher, Hohl-
saumtücher etc. bis zu den allerfeinsten Nummern.

Georg Hofmann,

Ausstattungs-Geschäft, 23 Langgasse 23.

Praktische Weihnachtsgeschenke.

Größte Auswahl von nützlichen und schönen Geschenken findet
man in der Möbelhalle Schützenhofstraße 3. 13858

Pelzwaaren, Hut-, Kappen- & Schirmlager

Michelsberg 13, **K. Braun,** Michelsberg 13,

empfiehlt als passende Weihnachts-Geschenke sein großes Lager in

selbstgefertigten Pelzwaaren

von den geringsten bis zu den hochfeinsten Sachen, ebenso die neuesten Moden von Herren- und Knaben-Hüten, sowie Regenschirme für Herren und Damen in größter Auswahl zu den billigsten Preisen.

Garantie für mottenfreie Waare. 14344

V. Leopold-Emmelhainz,

Königl. Hof-Lieferant, 14199

32 Wilhelmstrasse 32,

empfiehlt während seines Weihnachts-Ausverkaufs zu sehr reducirten Preisen:

Alle noch vorräthigen **Pariser Modell-Hüte, Mäntel und Umhänge** für Damen, **garnirte und ungarnirte Filzhüte** (neueste Formen), **Pelzhüte und Baretts**, beste **Wiener Velpel-Damen-Reisehüte**, früher 14 Mk., jetzt 8 Mk., solche für Kinder früher 12 Mk., jetzt 6 Mk.

Eine grosse Auswahl

in **Peluche- und Chenille-Fichus, Umhängen, Echarpes und Kragen, spanischen Spitzen-Barben, Echarpes und Fichus, Balayensen, Rüschen**, letztere auch in 5 Meter-Cartons.

Weisse und crème Spitzen-Fichus, Jabots und Vorsteck-Schleifen.

Unübertroffene Auswahl in **Pariser Ball-Blumen.**

Damen-Regenschirme unter Garantie für gutes Tragen.

Einem geehrten Publikum diene hierdurch zur Nachricht, daß ich von heute an eine

Weihnachts-Ausstellung

in dem Laden **Kirchgasse No. 19** eröffnet habe und empfehle insbesondere:

Spiele, Bilderbücher, Jugendschriften, Modellirbogen, Lampenschirme, evangelische und katholische Gesangbücher, Schreib- und Reisszeuge etc.

Der Verkauf in **Schulbedürfnissen** wird in meinem bisherigen Laden, Ecke der **Louisenstraße** und **Kirchgasse**, wie bisher stattfinden. Zu zahlreichem Besuche ladet höflichst ein

Karl Hack.

Eine hochträgliche **Kuh** zu verkaufen **Hefloch No. 10.** 14306

Die Eröffnung seiner Weihnachts-Ausstellung zeigt ergebenst an

Philipp Minor,

Bäcker und Conditior,

14332

Bahnhofstraße 18 und Marktstraße 12.

Salon-Feuerwerk

in großer Auswahl, pyrotechnische **Scherz- und Begir-Artikel** empfiehlt **G. M. Bösch**, Webergasse 46. 14367

Ein **Schlitten**, ein **wachsamer Spitzhund** und ein **Schieb-Larren** zu verkaufen **Jahnstraße 15.** 14315

Eine **Parth** reiches **Holz**, ein- und zweizöllig, billig abzugeben bei **Wilh. Schäfer** in **Rostheim.** 13923

Zu verkaufen: **Parzer Kanarienvögel**, gute **Sänger**, **schöne, große Vogelstube** (**Schiller's Werke 18 Bände**), 1 sehr **schöne Schmetterlingsammlung** **Schwalbacherstr. 55, Part. I.** 14360

Gekrütz abzuholen **Louisenstraße 31.** 14374

Tages-Kalender.

Heute **Mittwoch** den 12. December.

Männergesangsverein „Sängerlust“. Abends 8 1/2 Uhr: Probe im Vereinslokal.

Wiesbadener Turn-Gesellschaft. Abends 9 Uhr: Monatliche Versammlung im „**Deutschen Hof**“.

Männer-Quartett „Hilaria“. Abends 9 1/2 Uhr: Probe.

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, 12. Dec. 229. Vorstellung. 40. Vorst. im Abonnement.

Krieg im Frieden.

Auffspiel in 5 Akten von **G. v. Moser** und **F. v. Schönthan.**

Personen:

Heindorf, Rentier	Herr Grobeder.
Mathilde, seine Frau	Hr. Wibmann.
Alta Stöck, seine Verwandte	Hr. Buge.
Agnes, ihre Gesellschafterin	Hr. Dell.
Henkel, Stadtrath	Herr Rudolph.
Sophie, dessen Frau	Frau Rathmann.
Elisa, deren Tochter	Hr. Byski.
von Sonnenfels, General	Herr Rösch.
Kurt von Folgen, Lieutenant bei den Mannen, dessen Adjutant	Herr Bed.
Ernst Schäfer, Stabsarzt	Herr Bethge.
von Reif-Reiflingen, Lieutenant der Infanterie	Herr Reubke.
Paul Hofmeister, Apotheker	Herr Neumann.
Franz Konnech, Wursche bei Folgen	Herr Holland.
Martin, Diener	Herr Schneider.
Anna, Köchin	Hr. Hempel.
Rosa, Stubenmädchen	Frau Baumann.

Die Handlung spielt bei Heindorf; im 3. Akt bei Henkel in einer Provinzialstadt.

Anfang 6 1/2, Ende 9 Uhr.

Donnerstag, 13. Dec.: **Johann von Paris.**

Lokales und Provinzielles.

* (Bischof Blum) wird von **Schloß Haid** in **Böhmen** (bekanntlich Eigenthum des Fürsten **Böwenstein**) in den nächsten Tagen bei uns wieder erwartet.

* (Gemeinderaths-Sitzung vom 11. December.) Anwesend sind: Als Vorsitzender der Erste Bürgermeister Herr Dr. v. **Isell**, ferner die Herren Bürgermeister **Conlin**, Stadtbaumeister **Demcke** und Ingenieur **Richter**, sowie die Herren Stadträthe **Bedel**, Dr. **Berle**, **Cron**, **Kauser**, **Käpberger**, **Kimmel**, Sanitätsrath Dr. **Wagenstecher**, **Schling**, **Wagemann** und **Weil**. — In der heutigen Sitzung kam zunächst folgende Antwort des Herrn **Gymnasial-Director Pähler** zur

Kenntnis des Gemeinderaths: „Auf das mir gestern zugegangene gef. Schreiben vom 6. c. beziehe ich mich. Euer Hochwohlgeborn ganz ergebenst folgendes zu erwidern: Es ist nicht richtig, daß die Anmeldeliste für die Schüler, welche zu Ostern 1884 in die unterste Classe des hiesigen Gymnasiums eintreten sollen, bereits definitiv geschlossen sei, vielmehr nehme ich auch jetzt noch Anmeldungen entgegen; doch ist es bei dem vorliegenden Raumangel allerdings zweifelhaft, ob alle angemeldeten Schüler berücksichtigt werden können. Durch Erlass vom 9. Mai 1881 hat mir das Königl. Provinzial-Schul-Collegium zu Cassel im Auftrage des Herrn Ministers der Unterrichts-Angelegenheiten die bestimmte Weisung erteilt, in keinem Falle mehr Schüler aufzunehmen, als in den vorhandenen 15 Klassenräumen Platz finden können, und dabei das spätere allmähliche Aufsteigen der Schüler in Rechnung zu ziehen. Durch eine andere Verfügung derselben Behörde ist angeordnet worden, daß die Priorität der Anmeldung gelten solle. Wenn nun zu Ostern 1. 3. zwei Parallel-Klassen der Sexta errichtet werden können, so wird die Aufnahme der angemeldeten und event. noch anzumeldenden Schüler, sofern sie die Prüfung bestanden, nicht auf Schwierigkeiten stoßen; wird nur eine Abtheilung der Sexta gebildet, so müssen die zuletzt angemeldeten Knaben zurückstehen. Eine Entscheidung in der Frage zu treffen, steht mir nicht zu. Das ist Sache der vorgesetzten Behörde. Sobald diese in der Angelegenheit mich mit Anweisung versehen und zur Veröffentlichung der Entscheidung mich ermächtigt hat, werde ich das Nähere zur Kenntniss der theilhaftigen Eltern bringen. Ew. Hochwohlgeborn gebe ich ergebenst anheim, hier von dem verehrlichen Gemeinderathe Mitteilung zu machen.“ Herr Erster Bürgermeister Dr. v. Jbell fügt diesem Schreiben bei, daß event. Knaben in dem Real-Gymnasium, dessen drei untersten Classen mit denjenigen des Gelehrien-Gymnasiums parallel seien, Aufnahme finden könnten. Sollte trotzdem ein dringender Nothstand durch vermehrte Anmeldungen eintreten, dann könnte in der städtischen Realschule, wie Herr Director Unberzag mitgetheilt habe, eine Classe errichtet werden, in welcher statt des französischen Unterrichts Latein gelehrt werde. — Ferner gelangt zur Kenntniss des Gemeinderaths folgende Entscheidung der Königl. Regierung über die Heranziehung hiesiger Einwohner zur Gemeindesteuer für Einkommen aus anderen Gemeinden: „Ew. Hochwohlgeborn haben in dem Berichte vom 24. v. Mts. die allgemeine Frage hier zur Entscheidung vorgebracht, ob die städtische Verwaltung nach der bestehenden Gesetzgebung für berechtigt zu erachten sei, das Einkommen hiesiger Einwohner, welches dieselben aus ihrem in anderen Gemeinden belegenen Grundbesitz oder Gewerbebetrieb beziehen und dort zu versteuern haben, von der hiesigen Gemeindesteuer zu befreien. In dieser Angelegenheit hatten wir uns aus Anlaß einer früheren Anregung in unserer an das hiesige Bürgermeisteramt gerichteten Verfügung vom 25. Februar 1878 dahin ausgesprochen, wie es uns keinem Anstande zu unterliegen scheint, wenn die städtische Verwaltung aus Billigkeitsrücksichten und in ihrem Interesse jenen Steuerpflichtigen einen Nachlaß an der hiesigen Communalsteuer in Höhe des dem Einkommen aus dem auswärtigen Grundbesitz oder Gewerbebetrieb entsprechenden Betrages freiwillig gewährt. Es entsprach dies der damals auch in den höheren Instanzen bestandenen Auffassung, von welchen namentlich in mehrfachen Entscheidungen anerkannt worden war, daß in Fällen, wo Jemand einen doppelten Wohnsitz im gesetzlichen Sinne habe, in Hinsicht des an beiden Orten gleichmäßig begründeten Besteuerungsrechtes eine angemessene Ausgleichung zwischen den theilhaftigen Gemeinden stattfinden müsse. Nachdem indessen diese Anschauung höheren Orts in Uebereinstimmung mit einem Erkenntnisse des Königl. Oberverwaltungs-Gerichts in neuerer Zeit verlassen worden ist, hat uns eine wiederholte Erörterung der für den Bezirk des vormaligen Herzogthums Nassau in Betracht kommenden gesetzlichen Bestimmungen zu der Ansicht geführt, daß die nach §. 36 der Nass. Gemeinde-Ordnung vom 28. Juli 1864 den directen Gemeindesteuern zu Grunde zu legenden Staatssteuer-Cataster oder Rollen des Gemeinderaths für die Erhebung der Gemeindesteuer unbedingt als maßgebend betrachtet werden müssen und daß insbesondere auch nicht etwa durch den §. 8 des Freizügigkeits-Gesetzes vom 1. November 1867 eine Aenderung insofern herbeigeführt ist, als darnach etwa angenommen werden könnte, daß die Steuerbemessung gegenüber den neuanziehenden Personen in das Belieben der betreffenden Gemeindebehörde gestellt sei. In diesem Sinne haben wir auch bereits in verschiedenen Spezialfällen Entscheidung getroffen. Hieraus ergibt sich, daß wir die vorgelegte Anfrage nur in verneinendem Sinne beantworten können.“ (Schluß folgt.)

v (Strafkammer des Königl. Landgerichts. Sitzung vom 11. December.) Der 26 Jahre alte Tagelöhner S. D. W. A., wohnhaft dahier, ist von Seiten des Königl. Schöffengerichts wegen nachlässiger Aufseherung und öffentlicher Beleidigung in Strafe genommen worden. Des Nachts hörte ein Schuttmann in Cöhl großen Lärm in der Nähe der Röderstraße. Er eilte hinzu und verwies den scandalisirenden A. mehrmals vernehmlich, jedoch vergeblich zur Ruhe. Als der betreffende Schuttmann sich durch seine Karte legitimirt hatte, entfernte sich A. zwar, lief denselben aber die Worte nach: „Was will dann der“ Die Strafkammer schloß sich dem erstirrtlichen Urtheil an, das ihn wegen nachlässiger Aufseherung und öffentlicher Beleidigung in eine Geldstrafe von 3 Mark, beziehentlich 24 Mark verurtheilt hatte. — Die noch schulpflichtige Marie S. von hier zeigt trotz ihrer 12 Jahre eine leider große Fertigkeit im Entwinden von fremdem Eigentum. Unter verschiedenen Vorwänden klangte sie sich nach Schluß des Unterrichtes Zugang in das Klassenzimmer zu verschaffen, wo sie zu verschiedenen Malen mehrere Federhalter, Bleistifte, Bücher und ein Paar Ohrringe sich aneignete. Am 1. Juli c. nahm sie „unter den Eichen“ an der Schießhalle von einem Tische einen Sonnen-

schirm, den sie ihrer Stiefmutter, der Kath. S., geb. M., mit dem Bemerkten brachte, sie habe ihn im Walde gefunden. Diese behielt den Sonnen-
schirm in ihrem Besitze und verließ denselben auch an ihre Schwester. Die noch so jugendliche M. S., welche übrigens bei ihrer ersten Vernehmung Alles eingestand, war von dem Königl. Schöffengericht sammt ihrer Stiefmutter, die sich der Hehlerei schuldig gemacht, zu je 5 Tagen Gefängnis und in die Kosten verurtheilt worden. Gegen dieses Urtheil recurrirte die Mutter; die Strafkammer jedoch bestätigte das erstirrtliche Urtheil und verurtheilte sie auch in die Kosten der zweiten Instanz, indem das Gericht annahm, daß sie sich der Hehlerei dadurch schuldig gemacht, daß sie den Schirm wie ihr Eigenthum an ihre Schwester verließ, statt darauf bedacht gewesen zu sein, den angeblich gefundenen Schirm wieder an den Eigenthümer zurück gelangen zu lassen. — Gegen den Hilfsbahnwärter W. S. von Oberlahnstein, welcher angestellt stand, sich durch mehrere selbstständige Handlungen gegen die Schamhaftigkeit vergangen und dadurch öffentliches Aergerniß erregt zu haben, wurde bei verschlossenen Thüren verhandelt. Der Gerichtshof erachtete ihn zwar für überführt, legte jedoch seiner Behauptung, daß er an Blutanbrand nach dem Kopfe leide und daß um diese Zeit seine freie Willensrichtung stark beeinträchtigt sei, Glauben bei, billigte ihm daher mildernde Umstände zu und verurtheilte ihn für jeden Fall zu einer Gefängnisstrafe von 3 Wochen oder zu einer Gesamtstrafe von 4 Monaten, sowie zur Ertragung der Kosten des Verfahrens. — Von großem Interesse waren die Verhandlungen gegen den 54 Jahre alten Bäcker Joseph Beckenberger von Kellheim, Amts Königstein, sowie seine Töchter 1) die 27 Jahre alte geschäftlose Elisabeth W., 2) die 20 Jahre alte, gegenwärtig in Frankfurt wohnende Marie Margarethe W., sowie 3) die 18 Jahre alte Christine W. wegen Vergehens wider §. 223a des Strafgesetzbuchs, d. h. weil sie eine bei ihnen in Pflege befindliche Franzosen-Person vorzüglich durch eine ihr Leben gefährdende Behandlung an der Gesundheit geschädigt hätten. Der Sachverhalt ist der folgende: Die damals 24 Jahre alte Anna Maria W., eine Cousine des Angeklagten J. W., wurde im Jahre 1867 zu dem Letzteren in Pflege gegeben, ohne daß dieser anschließend während der ersten 7 Jahre irgend welche Vergütung beansprucht oder erhalten hätte. Im Jahre 1874 jedoch wurden mit Bezug auf sie zwei Pachtverträge abgeschlossen, durch deren ersteren ihm die Cousine das ihr eigenthümlich zugehörige Grundeigentum gegen eine jährliche Pacht von 120 fl. zur Ausnutzung überließ, während der zweite festsetzte, daß der Jns die Vergütung bilden sollte für die Kosten ihrer Verpflegung, und daß W. die Ausnutzung der Ländereien auf eine Dauer von 30 Jahren verbleiben sollte, auch im Falle die seiner Pflege Anvertraute früher das Zeiliche segnen sollte. An dem Verhältnisse zwischen beiden Theilen wurde nichts geändert, als vor etwa 7 Jahren die Person Mutter wurde. Das Gerücht ging, sie habe mit einem im Hause ihres Verwandten beschäftigten Bäckergehilfen zu thun gehabt, nie aber ist es ihr oder irgend Jemandem sonst in den Sinn gekommen, diesen, wie es das Gesetz gestattet, für die entstandenen Kosten zc. in Anspruch zu nehmen. Angeblich wurden keine Schritte gegen ihn unternommen, weil seine schlechten Vermögensverhältnisse jede Aussicht auf einen den Erwartungen entsprechenden Erfolg mindestens sehr in Frage stellten. Der Plegling war von Geburt an fast blind. Anfanglich scheint ihr Verhältniß zu den Hausgenossen, wenn kein sonderlich herabwürdigendes, so doch immerhin ein erträgliches gewesen zu sein. Sie verstand sich sogar dazu, an ihren Vater eine Geldsumme von 600 fl., welche sie in Besitz hatte, auszuhandeln, worauf in Folge von Seiten des Bürgermeisters gegebener Anregung ihr ein Vormund beigegeben wurde. Das Einbernehmen zwischen beiden Theilen änderte sich, wodurch veranlaßt, ist nicht ersichtlich, im Jahre 1882, besonders nach dem Tode der Frau J. Beckenberger, welche Mitleid mit der armen Person verspürt haben mag, und Sorge trug, daß ihr eine menschliche Behandlungsweise zu Theil werde. Einmal, als Gerüchte an die Ohren ihres Vormundes schlugen, daß man sie nicht halte, wie es sich ziemte, nahm er Veranlassung, einzukreiten. Er constatirte zwar damals schon, daß die von ihr bewohnte Stube sich in keinem acceptablen Zustande befand, er glaubte jedoch seiner Verpflichtung zu genügen, wenn er W. ermahnte, ihr fürderhin etwas mehr Sorgfalt zu widmen. Später hat er sich lange Zeit nicht mehr um sein Mädel gekümmert. Er erfuhr auch anfänglich nicht, daß die ihr zu Theil werdende Verpflegung und Behandlung sich keineswegs in Folge seiner Intervention gebessert habe. Eine Zeit lang blieb Alles ruhig, bis in Folge der Intervention der Königl. Staatsanwaltschaft eines Tages im Monat August der Bürgermeister von Kellheim durch einen Gensdarmen aufgefordert wurde, sich mit in die Wohnung des J. W. zu begeben. Sie ersuchten, sie zu ihren Pflegebefohlenen zu führen. Die Kammer war verschlossen. Christine W. mußte den Schlüssel holen, um öffnen zu können. Und welcher entsetzenerregende Anblick bot sich den Eintretenden dar. Die Seite der Kammer, an welcher das Lager der Frauenperson sich befand, zeigte faulende Risse und Löcher. Nur Bretter waren hier und da vor die Beklagenswerthe zu verhindern. Sie waren aber ungenügend, einen angemessenen Schutz gegen die Unbill der Witterung zu gewähren. Die Person, abgemagert bis zum Skelett, lag gekrümmt auf einem „Bett“, welches eher ein Aufenthaltsort für Vieh als für Menschen zu sein schien. Grobes, überdeckendes Stroh bildete den Inbalt. Von einem daselbst bedeckenden Strohsack war keine Spur zu sehen. Außer einigen wenigen Lumpen, welche zum Schutze der Füße gegen den eindringenden Wind kaum hinreichten, fehlte es ihr an jeder Decke. Die Wände des 10–12 Quadratmeter haltenden Speicherraumes enthielten vollständig des Bewurfs. Erde und Bett strotzten von Schmutz. Alle diese Umstände in Verbindung mit einer höchst mangelhaften Ventilation riefen einen Ekel selbst bei den gegen ähnliche Anblicke ziemlich abgehärteten Personen hervor, so, daß einer

der selben, der Bürgermeister, versicherte, selbst nach 3 Tagen noch nicht im Stande gewesen zu sein, mit Appetit Nahrung zu sich zu nehmen. Der körperliche Zustand der Person war ein jammervoller. Sie konnte sich nicht mehr auf die Beine stellen, sie schien hilflos, krank bis zum Tode. Trotzdem sträubte sie sich mit aller Entschiedenheit gegen ihre Ueberführung in ein anderes Local. Sie schien so sehr in ihren Sudel eingelebt zu sein, daß es ihr schwer wurde, denselben zu verlassen. Wäre sie noch einige Wochen in ihrer alten Behausung geblieben, der Tod hätte nach Ansicht der Aerzte nicht mehr lange auf sich warten lassen können; dagegen erhob sie sich bei ihrer neuen Pflegerin zusehends, bis sie endlich auch die Herrschaft über ihre Füße wiedererlangte. Auch nach ihrer Entfernung aus dem W. 'schen Hause bestritt sie entschieden, von ihrem Vater selbst jemals Anlaß zu Beschwerden erhalten zu haben, mehrmals soll er nach ihr seine Tochter ernstlich zur Reue gestellt oder gar geschlagen haben, wenn sie sich Vernachlässigungen ihrer Pflichten gegenüber ihr zu Schulden kommen ließen, so einmal, wo Elisabeth W. sie, als sie eines Tages einen Pantoffel in ihrem Bett gefunden habe, gottserbärmlich mit demselben mißhandelte. Speisen wurden ihr in durchaus ungenügender Menge, gewöhnlich die Ueberbleibsel von dem Familientisch gereicht, meist in schmutzigem Zustande, mit Haaren untermischt. Wasser verweigerte man ihr wiederholt, trotzdem ihre fliehenden Lippen fast verzerrt waren. Man nahm keinerlei Rücksicht auf eine Krankheit, welche sich in Folge der erlittenen Behandlung einstellte. Gelüftet hat man in ihrem Zimmer fast niemals. Ueberhaupt war die ihr widerfahrte Behandlungsweise eine derartige, daß sie kaum schlummer hätte sein können. Der Gerichtshof vertrat nach länger als einstufiger Verathung die Ansicht, daß J. W. zwar keineswegs das gethan habe, wozu er durch seinen Contract, sowie die Aufnahme der Person in seinen Haushalt verpflichtet gewesen sei, daß er auch nicht deshalb seine Tochter habe gewähren lassen, weil er gehofft, daß ihre Handlungsweise die seiner Pflicht Ueberantwortete vorzeitig unter die Erde bringe und ihm von Vortheil sei, sondern, daß er sich lediglich einer Fahrlässigkeit schuldig gemacht habe. Daß die Schuldige aber in der Person seiner ältesten Tochter Elisabeth zu suchen sei, welche an Stelle ihrer verstorbenen Mutter die Leitung der Haushaltung und damit auch ihre Verantwortung übernommen habe, J. W., sowie seine Töchter Maria Margaretha und Christine wurden daher von Strafe freigesprochen, Elisabeth W. dagegen, weil sie ihre Pflicht, für die inzwischen verlebte Anna Marie Weisenberger zu sorgen, so schändlich außer Acht gelassen habe, auf Grund des §. 223 a des Strafgesetzbuches, traf 4 Monate Gefängnis. Auch hat sie die Kosten des Verfahrens zu tragen. Der Herr Staatsanwalt hatte die Entscheidung dem Gerichtshofe anheimgegeben, während der Vertheidiger, Herr Rechtsanwalt Dr. Bergas, für Freisprechung plaidirte.

(Communales) Die vorgestern Abend im „Hotel Schützenhof“ versammelt gewesenen Wähler der II. Classe einigten sich in ihrer Mehrheit bezüglich der bevorstehenden Gemeinderaths- und Bürgerausschuwahlen über folgende Candidaten zu der am Freitag den 14. December Vormittags 9 Uhr im Rathhauseale Marktsirasse 5 stattfindenden Erstwahl: a. für den Gemeinderath die Herren: 1) Rentner Wlf. Cron, 2) Rentner Jonas Kimmel, 3) Rentner J. B. Wagemann, 4) Rentner H. Mäcker; b. für den Bürgerausschuß die Herren: 1) Präsident a. D. Dr. Ph. Bertram, 2) Schreiner Chr. Birnbaum, 3) Kaufmann Gg. Bücher, 4) Rentner Aug. Diez, 5) Kaufmann P. Enders, 6) Glaser Wilhelm Hoffmann, 7) Rentner E. Kalb, 8) Kaufmann C. Eugenbühl, 9) Schreiner C. Momberger, 10) Schlosser Gust. Pantel, 11) Liqueurfabrikant Aug. Boths, 12) Kaufmann Gust. Schupp, 13) Kaufmann Math. Stiller, 14) Kaufmann Franz Strassburger, 15) Landwirth und Feldgerichtschöffe Georg Thon, 16) Kaufmann Heinrich Wald, 17) Kaufmann Ed. Weigandt.

(Gemeindevahl.) Von einer Anzahl der in der vorgestrigen Versammlung mit ihrem Votum in der Minorität gebliebenen Wahlberechtigten der II. Abtheilung wird die nachstehende Liste für Gemeinderath und Bürgerausschuß in Vorschlag gebracht: a. Gemeinderath: 1) Badewirth Wlf. Bedel, 2) Rentner H. Mäcker, 3) Maurermeister Wlf. Hocker und 4) Rentner J. B. Wagemann. b. Bürgerausschuß: 1) Präsident a. D. Dr. Ph. Bertram, 2) Architect Wlf. Vogler, 3) Kaufmann Georg Bücher, 4) Rentner Aug. Diez, 5) Maurer Chr. Dormann, 6) Kaufmann Peter Enders, 7) Fabrikant Franz Fehr, 8) Metzger Emil Hees, 9) Glaser Wlf. Hoffmann, 10) Rentner Ed. Kalb, 11) Landwirth Wlf. Kraft, 12) Dr. med. C. Schr. 13) Schreiner C. Momberger, 14) Schlosser Gust. Pantel, 15) Liqueurfabrikant Aug. Boths, 16) Kaufmann Gust. Schupp, 17) Steinhauer Chr. Stein, 18) Kaufmann Math. Stiller, 19) Kaufmann Franz Strassburger, 20) Kaufmann Benedict Straus, 21) Mühlenbesitzer Gottfr. Heis, 22) Landwirth und Feldgerichtschöffe Georg Thon, 23) Kaufmann Heinz. Wald und 24) Kaufmann Ed. Weigandt.

(Vortrag.) Den nächsten öffentlichen Vortrag im hiesigen „Zweigverein für volkswirtschaftliche Gesundheitspflege“ wird Herr Generalmajor v. Gröndler heute Mittwoch halten, und zwar über „Das Dampfbad in der Häuslichkeit“, durch Apparat und Zeichnung erläutert. Der Vortrag wird im großen Saale des „Hotel Schützenhof“ pünktlich Abends 8½ Uhr beginnen (Saaleröffnung 8¼ Uhr) und ist für Jedermann der Zutritt frei.

(Einbruch.) In Ahmannshausen ist in der Nacht vom 4. zum 5. December in dem Gur-Etablissement eingebrochen worden. Die Einbrecher sind allem Anschein nach mit den Localitäten sehr bekannt gewesen. Im Bureau von außen her einbrechend, zündeten die Diebe die dort hängende

Lampe an, durchsuchten alle Behältnisse, nahmen jedoch nur das vorgefundene baare Geld (50 Mark, welche in einer Schublade aufbewahrt und für die Armen bestimmt waren) mit. Alles Andere, was vielleicht verrathen könnte, liegen sie liegen. Da dieser Einbruch der erste, welchen man in Ahmannshausen kennt, so ist die Aufregung in dem sonst so ruhigen Orte eine nicht geringe.

(Sozialdemokratisches Leichenbegängniß.) Aus Frankfurt a. M., den 10. December, berichtet das „Fr. J.“: „Gente Morgen wurde Schriftführer Rudolph Döll, der frühere Reichstags-Candidat der hiesigen sozialdemokratischen Partei, auf unserem Hauptfriedhofe beerdigt. Dem einfachen Leichenwagen folgten einige Tausend Parteigenossen, auch viele Frauen. Die meisten Leidtragenden trugen rothe Blumen im Knopfloch. Die Kränze, welche in ungeheurer Menge nachgetragen und getragen wurden, hatten zum größten Theile rothe Schleifen, mit einem sehr schmalen Saum schwarzer Bize eingefast. Am Portale des Friedhofs wurde der Leichenzug von einer Menge Schulleute empfangen, die sich dann in unmittelbarer Nähe des Grabes postirten. Unter dem Gesänge eines Chorals wurde der Sarg in die Grube gesenkt. Noch während des Gesanges gab der Friedhofs-Commissar seinen Deuten Auftrag, das Grab zuzuschauen. Dagegen erhob aber der Reichstagsabgeordnete Frohme Einsprache, was zu unliebsamen Erörterungen führte, die der genannte sozialdemokratische Führer rasch damit beendete, daß er an das offene Grab trat und mit den Worten: „Im Namen der Sozialdemokratie Deutschlands lege ich diesen Kranz auf das Grab nieder!“ einen mächtigen Vorbeerkranz auf den Sarg hinunterwarf. In diesem Moment sagte laut der anwesende Volks-Commissarius: „Ich kann Ihnen nicht gestatten, hier eine Rede zu halten. Ich löse auf Grund des Sozialistengesetzes die Versammlung auf.“ Während man von mehreren Seiten rief: „Das ist keine Versammlung, das ist ein Begräbniß!“ und „Neden lassen!“ trat eine schwarzgekleidete schlanke Frau vor und warf mit den Worten: „Im Namen der sozialdemokratischen Frauen Frankfurts“ einen Kranz mit rother Schleife auf den Sarg hinab; diesem Kranz folgten die Hunderte von Blumen, welche die Leidtragenden in den Knopflochern trugen und eine Menge Kränze mit schwarzen und rothen Bändern, gewidmet von den Parteigenossen von Darmstadt, Berlin, Hanau, Bockenheim etc. Während dieses Vorganges entstand einige Momente lang auf dem Friedhof ein solcher Lärm, daß sich Privatpersonen veranlaßt sahen, „Ruhe“ zu rufen. Obgleich der Commissarius die Aufforderung erließ, den Lärm zu räumen, rührte sich die Volksmasse nicht. Hervorragende Mitglieder der sozialdemokratischen Partei warfen hierauf je einige Schuppen Erde auf den Sarg. Es entstand deshalb ein lebhafter Streit zwischen den Todtengräbern und den Mitgliedern der Partei, welche das Grab selbst zuwerfen wollten, woran der Friedhofs-Commissar die Leute zu hindern suchte, indem er darauf hinwies, daß, wenn sie ihren Todten hätten selbst beerdigen wollen, sie vorher hätten darum einkommen müssen. Das Zuwerfen des Grabes wurde noch einige Minuten von den Parteigenossen des Verstorbenen und besonders von den Frauen fortgesetzt, worauf man sich anschickte, das Grab, nachdem vorher noch ein kurzes Gebet gesprochen war, zu verlassen. Plötzlich erscholl aus der sich entfernenden Menge der Ruf: „Zum Denkmal der 1848er!“ Sofort setzte sich die Schuttmannschaft unter Führung ihres Commissarius nach genanntem Denkmal in Bewegung, kehrte jedoch gleich wieder um, da die Menschenmasse sich nach dem Ausgangsthore zu bewegte und nur Wenige den Weg nach dem Denkmal einschlugen. Noch ehe die Hauptmasse den Friedhof verlassen hatte, stimmte das Volk verschiedene Lieder an. Der Commissarius drohte mit Verhaftung, sah indessen von einer solchen ab, da die Menge sich ziemlich ruhig verließ.“

Aus dem Reiche.

(Der Kronprinz) empfing in Sevilla am Sonntag eine Deputation der dort wohnenden Deutschen und Oesterreicher, die durch das Töchterchen eines aus Anhalt gebürtigen Kaufmanns eine Adresse und ein Blumenbouquet überreichen ließ. Der Kronprinz dankte für den ihm bereiteten herzlichen Empfang und sprach seine Freude aus, so viele Landsleute um sich zu sehen. Die Audienz schloß unter enthusiastischen Hochrufen der Deputation auf den Kronprinzen. Am 10 Uhr Vormittags begab sich der Kronprinz in Begleitung des Herzogs von Montpensier mit seinem Gefolge per Dampfschiff auf dem Guadalupe nach dem Schloß von San Lucar, um der Herzogin von Montpensier einen Besuch abzustatten. Abends hatten sich die in Sevilla wohnenden Deutschen zu Ehren des deutschen Kronprinzen mit ihren Frauen und ihren Familienangehörigen zu einer Festlichkeit vereint, an welcher auch mehrere Herren aus dem Gefolge des Kronprinzen und die Vertreter der deutschen Presse Theil nahmen. In mehreren Provinzen Spaniens ist harter Schneefall eingetreten; die Telegraphen-Verbindung ist vielfach gestört. An der Mittelmeerküste fanden heftige Stürme statt.

Vermischtes.

(Ein Geschenk des Kronprinzen) für den Hof in Madrid ist auf Bestellung des Hofmarschallamtes aus Königsberg i. Pr. borthin abgegangen. Es sind dies zwölf kunstvoll verzierte, in der Goubittorel der Gebrüder Steiner angefertigte Marzipanläche, jeder acht Pfund schwer.

Schiffs-Nachrichten. Die Dampfer „Nederland“ von Antwerpen am 9. December und „Siedam“ von Rotterdam am 10. December in New-York angekommen.

Druck und Verlag der R. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Biesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Biesbaden. (Die heutige Nummer enthält 28 Seiten.)

Zurückgesetzt!

Circa 150 wollene Mädchen- und Kinderkleider, für jede Grösse passend, verkaufe zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

S. SÜSS,

6 Langgasse, Ecke des Gemeindebadgässchens.

Zur bevorstehenden Weihnachtszeit

erlauben wir uns, unser reiches Lager in **höchst eleganten**

Damen- und Herren-Schirmen

in reiner Seide von **Mark 6.50** an bis zu den feinsten englischen Schirmen als **passendes Geschenk** zu empfehlen.

Ferner eine grosse Auswahl in

Muffen und Kragen

und verkaufen wir solche ausnahmsweise sehr billig in nur **gutem Pelzwerk**.

Geschw. Brichta,

8 Webergasse 8.

Englischen und französischen schw. Schmuck.

13746

Sehr billige Preise!

Prompte Bedienung!

Heinrich Lieding,

Juwelier, Gold- und Silberarbeiter,

16 Ellenbogengasse 16.

Reichhaltiges Lager in Gold- und Silberwaaren,

Bestecks, sowie einzelne Löffel.

Werkstätte für Anfertigung von neuen Schmuckgegenständen.

Reparaturen, Vergoldungen und Versilberungen.

11866

Garantie
1 Jahr.

Gewerbe-Halle-Verein, G. G.,

Durch Commission
geprüft.

gegründet 1862, kleine Schwalbacherstrasse 2a.

empfiehlt sein großes, reichhaltiges Möbel-Lager zu passenden Weihnachtsgeschenken in einzelnen Gegenständen, sowie ganzer Zimmer-Einrichtungen in allen Gattungen.

103

Atelier für künstliche Zähne.

Plombiren etc. Sprechstunden von 8—12 und 2—6 Uhr
13708

O. Nicolai, grosse Burgstrasse 3.

Ein gebrauchter Cassafschrank ist zu verkaufen. Näheres
Gemeindebadgässchen 3. 13238

Eine Partie zurückgesetzter Waare verkaufe äusserst
billig.

13422

Jacob Zingel Wwe.,
Ecke der großen und kleinen Burgstrasse 2.

Ein gebrauchtes, bequemes Kanape ist billig zu verkaufen
Adelheidstrasse 42 bei A. Leicher. 11809

Mein Manufacturwaaren - Geschäft

verlegte heute von Marktplatz No. 7

in die de Laspée-Strasse,

Eingang von der Museum- und Friedrichstraße.

Friedrich Kappus.

Meinen Weihnachts-Ausverkauf setze daselbst fort und lade zu gefälligem Besuche höflichst ein.

14018

Orfèvrerie Christofle

das ist

das Fabrikat von **Christofle & Co.** in Karlsruhe

(Fabrik für Deutschland und Oesterreich).

(M.-No 4441.)

Schwer versilberte und vergoldete Bestecke (auf feinstem, weissen Metall) und Tafelgeräthschaften für den täglichen Gebrauch von den einfachsten bis zu den reichsten Modellen.

Alleinige Niederlage in Frankfurt a. M. bei Th. Sackreuter, Rossmarkt 15 im „Englischen Hof“.

Reiche Auswahl in **Tafel- und Dessertbestecken** (neue Formen), **Kaffee- und Thee-Servicen**, **Theekessel, Suppen-, Braten-, Beilage- und Gemüse-Schüsseln**, überhaupt in **Tafel-Geräthen** aller Art, sowie **Luxus- und Phantasie-Artikel** zu **Weihnachts-Geschenken** geeignet.

NB. Nur solche Bestecke und Tafelgeräthe sind als „**Christofle**“ zu betrachten, welche den Namen „**Christofle**“ nebst dem Fabrikzeichen (eine Waage) deutlich aufgestempelt tragen.

Bestellungen auf reiche Stücke und grössere Service werden frühzeitig erbeten.

312

Neu-**Louis Zintgraff**, Neu-
gasse 13, gasse 13,

Eisenwaarenhandlung und Magazin für Haus-
und Küchengeräthe. 12860

Grossartiges Lager in passenden Bedarfs-Artikeln
für **Weihnachts-Geschenke.**

Billige Preise.

Reelle Bedienung.

Mein Installations-Geschäft

befindet sich **Rirchgasse 47** (Württembergischer Hof). Auch werden Bestellungen **Helenenstraße 24** entgegengenommen.
10699 **Chr. Hardt.**

Billig zu verkaufen: Reale, Schaufenster-Einrichtung u.
10951 **Otto Cohen, Langgasse 41.**

Eröffnung

der **Weihnachts-Ausstellung**
in **Spielwaaren.**

Mit heutigem Tage ist meine **Weihnachts-Ausstellung** in **Spielwaaren** vollständig aufgestellt und bitte um geneigte Berücksichtigung.

Wiesbaden, den 1. Dec. 1883. Hochachtungsvoll

Carl Beyde aus Leipzig,
Hotel Adler, Langgasse 32.

12990

Zu Weihnachten.

15281

Einrichtungen für **Puppentischen**, sowie **Glasstengel** und alle Sorten **Christbaum-Verzierungen** empfiehlt
billigst **Ph. Stemmler, Michelsberg 6.**

Damen- und Kinder-Costümes werden geschmackvoll und gut sitzend angefertigt. **Ballkleider** in geschmackvoller Ausführung bei **Frau Offhelm, Webergasse 46, 2 St. 5.** 12401

Zu practischen Weihnachts-Geschenken

empfehle ich

für Erwachsene:

Fuss- und Handwärmer,
Wärmflaschen,
geschmiedete Bügeleisen,
Kohlen-Bügeleisen,
amerikan. Glanzbügeleisen,
Wiener Kaffeemaschinen,
Meidinger do.
weissbl. Kaffeeaufgussmasch.,
Brit.-Kaffee- u. Theekannen,
feine und ord. Kaffeemühlen,
lackirte Theebretter,
Geldkörbe,
Geld-Cassetten,
Documentenkasten,
Besteckkörbe,
Messer und Gabeln,

Löffel,
feine Taschenmesser,
Schirmständer,
Feuergeräthständer,
Feuergeräte,
feine Kohlenkasten,
Ofenschirme,
Werkzeugschränke,
Schlittschuhe,
Waschmangen,
Dampfkochtöpfe,
Messer-Putzmaschinen,
Decimalwaagen,
Tafelwaagen,
Haushaltungswaagen,
messingene Mörser,
Vogelskäfige;

für Knaben:

Schlittschuhe,
Kinderschritten,
Taschenmesser,
Laubsägekasten u.-Schränke,
Werkzeugkasten u.-Schränke,
einzelne Werkzeuge,
Ahornholz;

für Mädchen:

eiserne und mess. Kinder-
Bügeleisen,
Kinder-Kochherde,
einz. kleine Kochgeschirre,
Scheeren,
Kinderschritten,
Schlittschuhe

und dergleichen Artikel mehr zu **billigst gestellten, festen Preisen.**

L. D. Jung, Eisenwaarenhandlung,
9 Langgasse 9.

13016

Musikwerke,

selbstspielend, neuestes verbessertes System, mit den beliebtesten
Opern, Tänzen etc., mit Mandoline, Flöte, Himmels-
stimmen, Glocken, Trommel, Castagnetten, Zither,

Spiel- und Drehdosen,

Gegenstände mit Musik, als: Schweizerhäuser von
den größten bis zu den kleinsten, Uhren, Visitenkarten-
teller und Fruchtstalen in Porzellan mit Malerei, Albums,
elegante, geschmackvoll ausgestattete Receptaires für Damen,
Damenkörbchen mit Häfel- oder Strick-Einrichtung, Arbeits-,
Juwelen-, Handschuh-, Taschentuch-, Thee-, Cigarren-, Rauch-
und Karten-Spiel-Kasten, Cigarren-Ständer, Briefbeschwerer,
Portemonnaies und Cigarren-Etui's etc., Tafelaufsätze, Brod-
körbe, Rauchgarnituren, Schreibzeuge mit completen Schreib-
garnituren in den verschiedensten, geschmackvollsten Formen,
Tischglocken in vernickeltem Metall, Liqueur-Service, Nipp-
schalen, Stühle, Bierseidel, Wasserflaschen, Krüge.

Alles mit Musik.

Garantie bester Qualität, zu soliden und billigen Preisen
deutend billiger als Hier in Bern.

Preisacourant gegen Einsendung einer Franco-Marke.

C. Weinschenk, Fabrikant,

Offenbach am Main, Kaiserstraße 104.

Puppenwagen.

Die größte Auswahl genau in denselben
Mustern wie meine Kinderwagen em-
pfehle von 2 Mark anfangend
bis zu den hochfeinsten in Beige, oliv,
braun und vergolbet. 12809

H. Schweitzer,

13 Ellenbogengasse 13.

7 Milchkannen, 20 Liter haltend, billig zu verkaufen
Poststraße 10, Parterre. 13650

Wegen gänzlichem Ausverkauf

sind bei Frau Martini zu billigen Preisen zu haben: Ganze
Betten, Garnituren, Sopha's, Deckbetten, Kissen,
nußb. und tann. Kommoden, Waschkommoden mit und
ohne Marmorplatten, Barock- und andere Stühle, Spiegel,
große und kleine Sopha's, Portièren, braun und grün,
Vorhänge, Ausziehtische, viereckige und ovale Tische,
Deckbetten und Kissen, Rokkhaar- und Seegras-
matrassen, Kommoden, Nachttische, Spiegel, Bilder
u. s. w. Frau Martini, Mauerergasse 15. 13025

Zwei große, sehr tragkräftige, praktisch eingerichtete, besonders
zum Getreide-Transport auf welche die
gut geeignete **Britischenwagen**, Sade mittelst
Sacklarren aufgefahren und gestellt werden können, sind zu
verkaufen, auch zu verleihen; ebenso stehen zwei junge,
kräftige, zugesehe Pferde, wovon das eine ein auffallend
schönes, sehr leistungsfähiges Reitpferd (Sieger in
Renner) ist, zum Verkauf.

Carl Neubronner

10238

in Villa „Maria“ auf der Adolfsbühne.

Billig zu verkaufen:

Eine schöne Plüsch-Garnitur, Kanape, 2 Sessel,
6 Stühle und 2 nußbaum-lackirte Kleiderschränke
Albrechtstraße 45, Hinterhaus. 12797

Eine Nähmaschine (Singer), so gut wie neu, elegant
ausgestattet, vorzüglich nähend, sehr passendes Weihnachts-
geschenk, Verhältnisse halber billig abzugeben Michelsberg 2,
1 Etage hoch links. 13881

Wellrißstraße 27, 1. Etage rechts, sind verschiedene
Küchengeräthe billig zu verkaufen. 13875

Damen- und Kinderkleider, von den einfachsten bis zu
den elegantesten, werden billig angefertigt und reelle Bedienung
zugeführt Langgasse 3, 1. Stod. 13693

Zur **bevorstehenden Festeszeit** erlaube mir, mein reiches Lager in

Juwelen, Gold- und Silberwaaren

bestens zu empfehlen.

11509

Bestellungen finden sorgfältige und pünktliche Ausführung.

J. H. Heimerdinger,

Königl. Hof-Juwelier,

32 Wilhelmstrasse 32.

*Bestecke, sowie einzelne Löffel, Messer, Gabeln etc.
in allen Mustern und Preisen.*

== Trauringe. ==

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle eine Parthie **schöner und solider Artikel** zu herabgesetzten Preisen.

12847

Theodor Werner.

Direct importirte **Havana-Cigarren** 1881r u. 1883r Ernte von Mk. 14.— an
Cigarren aus amerikanischen, ost- u. westindischen Tabaken „ „ 4.— „
Cigaretten aus feinstem türkischen Tabak „ „ 1.60 „
Rauchtabake in Fein- und Grobschnitt „ „ 1.50 p. Pfd.
Schnupftabake von A. Delpit & Co. in New-Orleans, Natchitoches &
 Perique, sowie deutsches Fabrikat

empfehle in grösster Auswahl.

== Proben in jeder Quantität zu Diensten. ==

13665

LEHMANN STRAUSS, Hoflieferant.

Bilderbücher und Jugendschriften
für jedes Alter zu allen Preisen!
14061 **Karl Wickel, große Burgstrasse 6.**

Eine gute Violine, früher von einem Concert-
meister im Orchester gespielt,
ist zu verkaufen. Näh. Schöne Aussicht 2.

Rein amerik.

Plantagen-Cigarren

per 100 Stück Mk. 5,50. und Mk. 4,50. empfiehlt als
besonders preiswerth

Georg Bücher,

11120

Ecke der Friedrich- und Wilhelmstrasse.

Damen-Confection und Modewaaren zu herabgesetzten Preisen!

Weihnachts-Verkauf

bei

Benedict Straus,

Webergasse 21. Hof-Lieferant. 21 Webergasse.

Wintermäntel,
Pelzmäntel,
Regenmäntel,
Abendmäntel,
Costüme,
Schlafröcke
etc. etc.

Jersey-Taillen,
Blousen,
Tuch-Taillen,
Unterröcke,
Schulterkragen,
Müffe
etc. etc.

Kleiderstoffe — Seidenstoffe — Ballstoffe
ausserordentlich billig!

13213

Niederlage

von B. Ganz & Co., Mainz, 18 Flachsmarkt 18.

Teppiche, Möbelstoffe und Gardinen

E. L. Specht & Cie., Königl. Hoflieferanten.

3814

Zu Weihnachten,

welche so nahe bevorstehen,

empfehlen wir unsere **grossartige, reichhaltigste Auswahl** in allen unseren Artikeln und laden zum Besuche ergebenst ein.

E. L. Specht & Co.

Königl. Hoflieferanten.

11706

Brachtwerke, Classifier, Conversations-Lexikon,
Atlanten, wissenschaftliche Werke
in grösster Auswahl vorrätig bei
14062 **Karl Wickel, große Burgstrasse 6.**

Robes et Confections.

Léonie de Mannez

tailleuse parisienne

13659

Nerostrasse 3, am Kochbrunnen.

Costüme und Confectionen fertig und nach Maass.

Die Normal-Stiefel und Schuhe,

System Prof. Dr. G. Säger, gesetzlich geschützt und patentirt, bringen Fußleidenden jeder Art, besonders solchen, welche an den Füßen schmerzen, stets kalte Füße haben, an Podagra u. s. w. leiden, vollständige Befreiung von ihren Leiden oder doch beträchtliche Besserung.

Obige Waaren sind wieder in grösster Auswahl für Herren und Damen eingetroffen im

Schuh-Lager von Joseph Dichmann,

10 Langgasse 10.

2345

Die
Weinhandlung von Phil. Wilh. Schmidt,
Spiegelgasse 1, Moritzstraße 32,
empfiehlt zu bevorstehenden Feiertagen als passendes
Weihnachts-Geschenk:

- 4 Flaschen 1876er Riersteiner,
- 2 " 1874er Geisenheimer,
- 2 " 1875er Winkeler Auslese,
- 2 " Médoc,
- 2 " Champagner,

in Kistchen verpackt zum Preise von 20 Mark; diverse
andere Sorten schon von 12 Mark an.

Auch empfiehlt dieselbe ihr reichhaltiges Lager in garantirt
reinen älteren Weinen zu billigen Preisen und ladet
höflichst zu Bestellungen, welche Spiegelgasse 1, Moritz-
straße 32 und bei Herrn A. H. Linnenkohl, Ellen-
bogengasse, gemacht werden können, ein mit der Versicherung
reellster Bedienung. 18191

Specialitäten in Kaffee und Zucker.

Empfehle zu bevorstehenden Weihnachts-Feiertagen mein gut
assortirtes Kaffee- und Zucker-Lager, Kaffee roh und ge-
brannt, von den billigsten Sorten bis zu den feinsten Marken
A's ganz besonders beliebt und preiswerth bezeichne einen ganz
vorzüglichen Reilgeri, mit Perl-Ceylon vermischt, der auch den
weitgehendsten Geschmacksanforderungen entspricht und ist dei-
selbe als Haushaltungs-Kaffee nur zu empfehlen.

Ferner empfehle Zucker in ganzen Broden 38—47 Pf.
per Pfd., Würfelzucker 43, 45 und 46 Pf. per Pfd., Brodzucker
im Anbruch 44 Pf. per Pfd., Griss affinade 42 bis 45 Pf.
per Pfd., Kochzucker 33 bis 34 Pf. per Pfd., Rosinen 48 Pf.
per Pfd., Sultaninen 50 Pf. per Pfd., sowie sämtliche
Spezereiwaaren zum Tagespreise.

14079 Adam Renner, Kleine Barackstraße 1.

9 Hellmundstraße 9:

- 10 Pfd. feinstes Pester Disent-Mehl . . . 2 Mt. 40 Pf.
- 10 " " Kaiser- . . . 2 " 20 "
- 10 " " Borschnk 00 . . . 2 " 20 "

14080 "Wiederverkäufers Engros-Preise!" — "
J. C. Bürgener.

Frisch eingetroffen:

Belgol. und amerik. Hummer, Krebschwänze,
Calin und Austern in Büchsen, Thon in Del, Sardinen
in Del, Anchovis, div. Pasten, russ. Cardinen, Deli-
cateß-Brat- und Fettbällchen zc. zc. und empfiehlt solches
zu den billigsten Preisen und in feinsten Qualitäten

13355 A. Schmitt, Mehrgasse 25.

Nechter westfälischer Bumperridder

in Dosen à 1 Pfd. 25 Pfg., 2 Pfd. 45 Pfg., 4 Pfd. 85 Pfg.
stets frisch zu haben bei den Herren:

- C. Bausch, Langgasse 35.
- F. Klitz, Linnusstraße 42.
- F. A. Müller, Adelsbaidstraße 28.

13491

Pimpinell-Bonbons

von H. Dietz in Grefeld haben sich gegen Husten und
Heiserkeit als bestes Hausmittel bewährt.

Niederlagen in allen Städten Deutschlands, in Wiesbaden
bei Herrn H. J. Viehöfer, Hoflieferant. Preis pro
Baquet 40 Pfg. 12743

Schillerplatz 4 find ein Fühnerhaus, Tauben-Flughaus
und Tauben abzugeben. 11849

Brust- und Lungenleidende

und solche Personen, welche an Husten, Katarrh,
Heiserkeit, Verschleimung zc. leiden, werden hier-
mit wiederholt auf die seit 17 Jahren bewährte Vor-
züglichkeit des ächten rheinischen

Trauben-Brust-Honigs

als rein diätetisches Haus- und Genusmittel aufmerksam
gemacht. Dieses aus dem Extracte ausleseener rhei-
nischer Weintrauben und dreifach geläutertem Rohrzucker
in Form eines flüssigen Honigs einzig und allein von
W. S. Bickenheimer in Mainz dargestellte
Trauben-Präparat ist das edelste, für Erwachsene
wie Kinder angenehmste und zuträglichste Mittel, welches



überhaupt geboten werden kann. Zu haben
in 3 Flaschenfüllungen mit nebiger Verschluss-
marke in Wiesbaden bei A. Schirg,
Schillerplatz 2 F. A. Müller, Delicatessen-
Handlung, Adelsbaidstraße 28, C. Bausch,
Colonialwaaren-Handlung, Langgasse 35,
H. J. Viehoefer, Marktstraße 23; in Dieblich
bei C. Meyer, L. Braun's Nachfolger; in Idstein
bei Phil. Mauss; in Weilburg bei Hermann
Stahl; in Diez bei Max Oppel, Rosenstraße 3. 241

Kaffee,

ganz rein verlesen, zu nachstehenden außerordentlich
billigen Preisen:

- Afr. Berl-Mocca, gut zum Mischen mit
Santos . . . Mt. 7.15
- Santos, von wirklich angenehmem Geschmack . . . 7.60
- Campinas, tiefgrün, sehr kräftig . . . 8.10
- Grüner Java, bohig, kräftig, feinschmeckend . . . 8.95
- Guatemala, kräftig, sehr beliebt . . . 9.50
- Selber Java, vorzüglicher Geschmackskaffee . . . 10 —
- Berl-Java, ff. und sehr zu empfehlen . . . 10.45
- Selber Java (Breanger), großb. gleichm. ff. . . 10.90
- Plant.-Ceylon, edel, extrafein (Silber decke) . . . 11.40
- Menado-Java, hochf., v. ausgez. Geschmack . . . 11.90
- Portorico, feinstes, ächter . . . 11.90
- Breanger, superfein . . . 12.85
- Arab. Mocca, wirklich echte Qualität . . . 13.20

Preise verstehen sich für 9 1/2 Pfd. netto incl. Zoll,
Porto und Emb., also frei Wohnort.

Beträge unter 20 Mark bei mir unbekannten Be-
stellern gegen Nachnahme.

Wilhelm Otto Meyer,
Bremen — Kaffee-Lager.

11296

Frisch eingetroffen:

Stangenspargel 2 Mt. 20 Pf., En-tout-cas- und
Bruchspargel 1 Mt. 10 Pf., 95 Pf. und 1 Mt. 70 Pf.,
i. ff. Erbsen à 95 Pfg. und 1 Mt. 70 Pf., i. Erbsen
70 Pf. und 1 Mt. 10 Pf., Schnittbohnen 68 und 90 Pf.,
ferner diverse Obst-Conserven, Champignon, Trüffel,
Tomatenspuree, Perlzwiebel, Cornichons, Mig-
Bickles, spanische Oliven, russische Zuckerschoten zc.
billigst bei A. Schmitt, Mehrgasse 25. 13356

Jede Woche zweimal natürliches Niederelster Mineral-
wasser billigst Adelsbaidstraße 13, Parterre. Auch werden daselbst
Selterswasserkrüge, nur reine, angeliefert per St. 2 Pf. 19895

Passend für Weihnachts-Geschenke.

Complete lange Pfeifen, echt ungarischer Weichsel, 30—6 Zoll lang, w. itgeb. Kernspitze, à Dutzend 18 Mark, hochfein 22 Mark, halblang 14—16 Mark, versendet gegen Nachnahme (schon 1/2 Dutzend)

N. Schreiber's Pfeifenfabrik

329

Stolberg (Rheinland).

Schlittschuhe

empfiehlt zum Einkaufspreis
11087

Fr. Krohmann, Hämmergasse 10.

Das Marmor-Geschäft

von

H. Salmon, früher G. Laux,

38 Karlsruherstr. 38,

empfiehlt sich in Anfertigung aller Arten Marmorarbeiten, Grabsteinen, Möbelplatten, Wärmesteinen, Briefsteinen und Platten zum Bemalen, sowie in allen Reparaturen zu billigen Preisen. 14058

Feuer- und diebstahlsichere

Geld- und Documenten-Schränke

signer Fabrik sind in großer Auswahl auf Lager bei

W. Philipp, Hofschoffer,
Dambachthal 8.

5004

Möbelverkauf.

13498

Eine complete Salon-Einrichtung in gewichstem Nußbaumholz, eine ditto in schwarzem Holz, zwei complete Speisezimmer- (in Eichenholz), zwei Schlafzimmer- (eine in gewichstem Nußbaumholz und eine in matt und Glanz) eine Herrnzimmer- (in Eichenholz), sowie complete Wohnzimmer- und Küchen-Einrichtungen, ferner einzelne Betten, Spiegelschränke, Waschkommoden, Nachttische, Bücherschränke, Verticow's, Polster-Garnituren in Blaus und Fantastisch einmalige Sopha's und Sessel, Chaiselongues, Console, ovale und Pfeiler-Spiegel in Gold- und Nußbaumrahmen, Secretäre, ovale, viereckige und Patent-Ausziehtische, Brandkisten, Kleider- und Weizenkassenschränke, Nähtische, Schreibbureau, Büffels, Schreibtische, Kommoden, Toiletten-Spiegel, Kleiderständler und Handtuchhalter, mehrere Lüster mit Zug, ein Kassenschrank u. A. m., Alles sehr preiswürdig.

Faulbrunnenstraße 10, I. Stod.

Doppel-Sciopticon

(Nebelbilder-Apparat)

nebst Wunder-Camera und Bildern (fast neu) billig zu verkaufen Hellmundstrasse 29b, 3. Stock. 13196

Eine complete, gut erhaltene

Damen-Theatergarderobe,

sich auch für Maskencostüme sehr gut eignend und wovon einzelne Costüme abgegeben werden, preiswerth zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl. 13644

Ein neuer, eleg., nußbaum-polirter Damen-Schreibtisch billig zu verkaufen bei Grünwald, Schwalbacherstraße 5. 12571

Die Viebrich-Mosbacher Düngerausfuhr-Gesellschaft

empfiehlt sich zur Entleerung von Abtritts-Gruben unter folgenden, vom 30. October v. J. an festgesetzten Preisen:

1) In der Stadt, der Viebricher, Schiersteiner- und Mainzerstraße: Die Grube, 1 Faß haltend, 1 Mark, 2 Faß à 90 Pf., 3 Faß à 80 Pf., 4 Faß à 75 Pf., 5 Faß à 70 Pf., 6 Faß à 65 Pf., 7 Faß à 60 Pf., 8 Faß à 55 Pf., 9 Faß à 50 Pf., 10 Faß à 45 Pf., 11 und mehr Faß à 40 Pf.

2) In den Landhäusern und der Kapellenstraße per Faß 1 Mark mehr.

3) Bei Gruben mit Closet-Einrichtung wird per Faß 1 Mt. 50 Pf. mehr berechnet.

Bestellungen beliebe man bei Herrn Carl Hack, Ecke der Kirchgasse und Louisenstraße, zu machen. 97

Amerikanische Ofen

verbesserten Systems,

Glanzblech-Füllöfen

in 4 Größen

empfiehlt
224 **Justin Zintgraff,**
3 Bahnhofstraße 3.

Kohlen,

sowohl gewaschene melirte Etüd- u. Anthracit- als auch gew. Anthracit- und Flamm-Würfel-Kohlen, von der Vereinig. Ges. zu Kohlscheid direct bezogen, bringe in empfehlende Erinnerung.

Wilh. Linnenkohl,

Kohlen-, Coaks- und Brennholzhandlung.

10304

Comptoir: Ellenbogengasse 15.



Kohlen,



alle beliebten Sorten für Ofen- und Herdbrand in prima Qualitäten.

August Koch,

10978

4 Mühlgasse 4.

Kohlen

la Qualitäten und stets frischen Bezügen empfiehlt

2410

Otto Laux, Alexandrastraße 10.

Kiefern- Scheit- und Anzündeholz

wird loth- und farnweise billig abgegeben auf dem Zimmerplatz des J. Ziss, an der Adolphsallee, vis-à-vis der Götterstraße. 12958

Braunkohlen-Briquettes

von der Gewerkschaft des Braunkohlen-Bergwerks und Briquettes-Fabrik „Brühl“

Strasbourg 1881, „prämiert“ Amsterdam 1883,

empfiehlt als geruchlos, vortheilhaften Stuben- und Küchenbrand; halten ohne besondere Wartung stundenlang das Feuer.

Wilh. Linnenkohl,

8841

15 Ellenbogengasse 15.

Bringe meine Holz- und Kohlen-Handlung in emp. Erinnerung **L. Höhn, H. Schwalbacherstr. 4.** 10137

Bügelisch, kleine Theke und Weinfässer zu verkaufen Hellmundstraße 27a, 1. St. 13998

Stühle all. Art w. bill. geflocht, repar. u. pol. b. Ph. Karb, Stuhlmacher, Saalgasse 30. 13865

Mein

13688

Elfenbein-Waaren-Geschäft

bringe in empfehlende Erinnerung.

Alle vorkommende **Schuhereien** u. werden schnellstens ausgeführt. Bestellungen bitte zeitig aufzugeben.**Moritz Schaefer, 12 Kranzplatz 12.****Schuh- und Stiefel-Lager****Michelsberg 8,****Michelsberg 8.****Verkaufe sämtliche Schuhwaaren zu bedeutend herabgesetzten Preisen wegen bevorstehender Local-Veränderung.**

13395

Georg Kleisser.**Schloß Falkeneck.**

(14. Forts.)

Novelle von Oscar Berkamp.

Ich stehe noch immer und blicke wie gebannt nach dem Mann unter dem Lustre, und wie diese eigenartige Physiognomie dort so marmorklar aus der Umrahmung des schwarzen Haupt- und Barthaars tritt, da gibt es keinen Zweifel, sondern nur noch eine unbestreitbare Wirklichkeit für mich: der Herr vor mir mit dem Lächeln um die krausgeschürzten Lippen ist der Geiger des Pensionats, — ist Signor Benoni und ist doch keiner von Beiden. Mich beschleicht ein Gefühl unsäglichter Angst und Beklommenheit, und was noch schlimmer, ein Gefühl der Rathlosigkeit, ich weiß nicht, was beginnen und wohin mich wenden. Ich habe die unklare, aber instinctive Empfindung, daß dieser Benoni nie und nimmer die Schwelle des Hauses hätte überschreiten dürfen — und wenn ich es vermag, so soll die Comtesse von seiner Anwesenheit nichts erfahren. Ich werde dem Fürsten nach der ersten Piere zuflüstern, daß die Gräfin zu angegriffen sei, um Musik zu hören — und diesen Musiker selbst werde ich zu entfernen wissen, und mußte es mit Gewalt sein.

Im Saale ist mittlerweile eine erwartungsvolle Stille eingetreten. Jedermann wartet athemlos auf den ersten Ton. Wie mir bangt vor diesem Ton! Das Auge des Künstlers überfliegt noch einmal die Gesellschaft, es ist solch ein forschender, suchender Blick, daß der Fürst von L., der mit dem lebhaftesten Interesse des Gasten für Musik dem Musiker zunächst Platz genommen, den Bekannten fragt:

„Wünschen Sie, wollen Sie etwas, Signor?“

Benoni hebt das blosse Antlitz, seine Lippen lächeln nicht mehr.

„Ja, Signor Principe,“ sagt er in leisem und heftigem Ton, „ich will etwas, mich sollt ein seltsam Gelüsten, ich möchte einmal versuchen, die Todten zu beschwören mit meinem Geigenspiel.“

Und wie der Künstler kaum die wilden, energischen Worte hingeworfen, da hat er auch schon die Violine an sich gepreßt, und der erste Geigenklang schallt durch den Raum. Ein Klang, den diese Hand und nur diese Hand den Saiten zu entlocken weiß, und diesem einen wimmernden Aufschrei folgt jener selbe Walzer, nach dem damals vor Jahren die Böglinge des Pensionats getanzt. Nur diesmal — diesmal weben irre Schauer über dem Allem, das ist kein Reigen der Lebenden, ein Reigen der Todten ist's. Schril und bacchantisch, nur aus den düsteren Weisen kreischt manchmal das Echo der Lebenslust auf, und hierauf wieder ein unheimliches, geisterhaftes Raunen und Flüstern von wirren Stimmen, die Erde scheint ihre Todten wieder herauszugeben, sie erwachen und erstehen, sie regen und bewegen sich im seltsamen Tanz. Man glaubt das Wimmern all der armen verlorenen Seelen zu vernehmen, und dann wieder das Hohnlachen der Verdamnten.

Mein Ohr folgt dem Auf- und Niederwogen dieser Klänge, mein Auge indeß ruht hangend und fürchtend auf Alice. Daß sich ihr verschweigen, wessen Bogen diese Melodien entströmen? Nein, nein, der geniale Geiger hat erreicht, was er gewollt, versteht wie kein Anderer, das Tobte zu beschwören und ins Dasein zurückzurufen. Beim ersten wimmernden Bogenstrich, den der Musiker wie einen Fluch in die lautlose Stille hineingeschleudert, ist Alice zusammengezuckt. Ich bin auf sie zugeeilt, deren Hand wie gebrochen auf meine Schulter sinkt.

„Comtesse, seien Sie standhaft, wie Sie's bisher gewesen, auch noch in dieser einen, letzten Stunde,“ murmele ich über sie.

Alice scheint bei diesen Worten wie aus einem schweren Traum zu erwachen. Ihre Gestalt richtet sich in meinen Armen auf, und das noch eben marmorblasse Gesicht beginnt von Neuem die Weiße des Blutes zu strömen.

„Kommen Sie!“ herrscht sie in fast heftigem Ton und ergötze es den Zauber zu vernichten, der auf Momente gleichwillenlos ihr ganzes Wesen gefangen genommen.

So schlägt ihre Hand rasch die Portiäre zurück, und tritt auf meinen Arm gestützt, scheinbar ruhig, tritt sie unter die Thür. Der letzte Bogenstrich verhallt eben, das Auge des Geigers aufliegend auf die bräutliche Gestalt an meiner Seite. Zum Glück hat man die Gräfin vergessen über dem neuauftauchenden Gesicht. Alle umdrängen diesen Signor Benoni, Alle lauschen begierig seine Worten, wie noch vor Kurzem den Klängen seiner Violine.

„Eine Frage, Signor Benoni!“ sagt eine der jüngeren Damen sich an den Künstler herandrängend.

„Ich werde jede beantworten, gnädiges Fräulein,“ lautet ruhige Entgegnung.

„Gut denn, Signor,“ lacht die Dame, „Sie werden sich ich mache von der mir gestatteten Freiheit sofort den ausgiebigen Gebrauch. Ich habe mich während Ihres Spieles beständig gefragt, wie gewiß Mancher und Manche unter dieser Gesellschaft: Wer der Mann, unter dessen Bogen hervor solche Weisen klingen?“

Signor Benoni lächelt schwermüthig.

„Der Mann ist nicht einmal Musiker, Geiger von dem meine Gnädige,“ sagt er, das Haar aus der Stirn streichend. „Wie der Mann indeß dazu kam, zur Geige zu greifen, das will ich Ihnen erzählen, wenn es Sie interessiert.“

Benoni hat sich aufgerichtet und der Ton seiner Stimme klingt fest und markig, als er nun sagt:

„Ich entstamme einer der ältesten und angesehensten Familien Irlands; trotz aller Vorrechte der Geburt aber gehörte die Familie von jeher zu den Wenigen, welche die Rechte des Volkes schützten. Es war daher kein Wunder, daß ich, früh vater- und mütterlos, mich mit allem Feuereifer der Jugend der Sache des Volkes in die Arme warf. Ich war reich, ich war tollkühn, wurde bekannt und genannt, wurde gesücht, gehaßt und geliebt und im Palast sowohl wie in der Hütte Klang von begeisterten oder schwärmenden Lippen der Name »Baird Alan«.“

Das Auge des Geigers streift bei diesen Worten zu uns herüber, es hängt glühend an Alice's Gestalt, aber Alice verharren regungslos, während ich jäh zusammenzuckte bei der eben vernommenen Rede, die mir das Dunkel der Vergangenheit gelichtet.

„Was soll ich Ihnen von meinem Leid erzählen?“ fährt der junge Mann fort. „Mein Leid ist ja zugleich das Leid eines bedrückten Volkes. Ich aber sprach und redete zum Volke, und sie mich von oben herab einen Aufwiegler schalten und mir freie Rede verboten, da griff ich trotzig zur Geige und zog die Hütte zu Hütte. Und immer herab, immer wilder wurden meine Geigenklänge, und die Unterdrückten verstanden sie und dichteten ihre Lieder dazu. Doch genug davon,“ murmelt der Sprecher zu endenden Lippen. „Ich floh die Heimath, ich floh nach Deutschland; ich mußte fliehen. Ich suchte mich zu zerstreuen, taumelte bald da, bald dort auf, ständig die Violine im Arm, stets unter fremden Namen. Ich spielte vor Bettlern und Fürsten, ja selbst — war es nun der Jugendübermuth oder der Reiz der Neuheit — die abgeschlossene Welt eines Pensionats wußte ich zu dringen.“

Der Erzähler stockt.

(Forts. folgt.)

Polizei-Verordnung.

Auf Grund der §§. 5 und 6 des Gesetzes über die Polizeiverwaltung in den neu erworbenen Landestheilen vom 20. September 1867 wird hiermit nach Verathung mit dem Gemeindevorstande verordnet, was folgt: §. 1. Die Eisbede öffentlicher oder solcher in Privatbesitz befindlicher Weiber, welche mit oder ohne Eintrittsgeld anderen Personen zugänglich sind, darf nur nach durch die unterzeichnete Behörde öffentlich bekannt gemachter Erlaubniß zum Schlittschuhlaufen und Schlittschuhfahren benutzt werden. §. 2. Zuwiderhandlungen gegen vorstehende Verordnung werden mit einer Geldstrafe bis zu 9 Mark, im Unvermögensfalle mit entsprechender Haft geahndet.

Der königliche Polizei-Director.

Wiesbaden, 20. Februar 1882. S. V. gez. Höhn.

Vorstehende Polizei-Verordnung wird hiermit wiederholt zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Der Polizei-Präsident.

Wiesbaden, 2. December 1883.

Dr. v. Strauß.

Gefunden: 1) Ein weißes Taschentuch, gez. A. R., 2) ein Portemonnaie mit 1 M. Inhalt, 3) ein desgl. mit 39 M. und einem Eisenbahnбилет, 4) eine silberne Damenuhr mit Kette, 5) ein schwarzes Spigentuch, 6) ein Kistenkartentäschchen mit Karten, auf den Namen „Christian Stoll“ lautend, 7) ein glanzlederener Damenschuh, 8) mehrere Schlüssel. Verloren: 1) Drei Schlüssel mit Kette, 2) ein 20-Markstück und ein 10-Markstück, 3) ein schwarzseidenes (gehäkeltes) Tuch, 4) eine Brille ohne Futteral, 5) ein brauner Pelzkragen (Bismarck).

Wiesbaden, 7. December 1883. Der Polizei-Präsident.

Dr. v. Strauß.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß dem Restaurateur Ed. Chedell die Erlaubniß erteilt wurde, die Eisbede auf seinem an der Beau-Site belegenen Weiber zum Schlittschuhlaufen benutzen lassen zu dürfen.

Wiesbaden, 8. December 1883. Der Polizei-Präsident.

Dr. v. Strauß.

Bekanntmachung.

Freitag den 14. I. Mts. Vormittags 10 Uhr werden in dem städtischen Bauhofs Marktplatz 5 eine größere Parthie Fenster, Holz- und Glashüren, welche sich bei dem Abbruch der Gebäude am Marktplatz ergeben haben, gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.

Wiesbaden, 10. December 1883. Die Bürgermeisterei.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 13. December d. J. Nachmittags 4 Uhr wollen die Erben der Johann Dorfelder Eheleute von hier die nachbeschriebenen Immobilien, als:

- 1) No. 803 des Lagerbuchs, ein dreistöckiges Wohnhaus mit Hinter- und Seitengebäuden und 48 Rth. 63 Sch. oder 12 Ar 15,75 Qu.-M. und Gebäudelfläche, gelegen an der Friedrichstraße zwischen Ludwig Heinrich Kallbrenner Erben und der Firma H. Weil & Comp.;
- 2) No. 6875 des Lagerbuchs, 22 Rth. 10 Sch. oder 5 Ar 52,50 Qu.-M. Ader „Azelberg“ 5r Gewann zwischen Henriette Marie Kennwranz und Karl Philippi, und
- 3) No. 8181 des Lagerbuchs, 2 Morg. 45 Rth. 14 Sch. oder 61 Ar 18,50 Qu.-M. Ader „Dierstatterberg“ 1r Gewann zw. Philipp Thomä und Philipp Heymann, in dem Rathhause Marktplatz 16 dahier abtheilungshalber versteigern lassen.

Das Wohnhaus eignet sich seiner frequenten Lage und seines großen Hofraumes wegen zu jedem Geschäftsbetriebe.

Wiesbaden, 23. November 1883.

Der Bürgermeister.
Coulin.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 12. December c., Morgens 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, sollen die zu dem Nachlasse des verstorbenen Amtsgerichtsraths Leidner von hier gehörigen Mobilien, bestehend in Holz- und Polstermöbeln, Bettwerk, Kleidungsstücken und Leibwäsche, Gold- und Silbersachen, darunter 2 gold Taschenuhren und 1 Brillant-ring, Büchern, Vorhängen, Spiegeln, Bildern u., in dem Hause 3 Bahnhofstraße 3 dahier gegen Baarzahlung versteigert werden.

Wiesbaden, 8. December 1883.

Im Auftrage:

14069

Kaus, Bürgermeisterei-Secretär.

Termin-Kalender.

Heute Mittwoch den 12. December, Vormittags 9 Uhr:

Versteigerung der zu dem Nachlasse des verstorbenen Amtsgerichtsraths Leidner von hier gehörigen Mobilien, Leibwäsche, Gold- und Silbersachen u., in dem Hause Bahnhofstraße 3. (S. heut. Bl.)

Vormittags 9 1/2 Uhr:

Versteigerung von circa 200 Damenmänteln, Regenmänteln u., in dem Lokale Grabenstraße 28. (S. heut. Bl.)

Vormittags 10 Uhr:

Versteigerung verschiedener Mobilien, einer Parthie Tischstühle u., in dem Auktionslokal Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.)

Nachmittags 2 Uhr:

Versteigerung von 100 Paar Schuhen, Stiefeln und Pantoffeln, in dem Auktionslokal Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.)

Erwiderung.

Auf die Erklärung einiger hiesiger Tapezire im „Wiesbadener Tagblatt“ vom 9. December c. habe ich kurz zu erwidern, daß ich meine bei dem Schöffengerichte dahier am 22. November c. gemachte Aussage aufrichtig erhalte und wäre es richtig am Plage erschienen, wenn man mich bei dem Deffnen der Matratze ausgezogen hätte, wie es auch ein bei dem Schöffengerichte damals als Schöffe fungirender Schlossermeister, Carl Beer, haben wollte, daß man die Matratze bei dem Gerichte öffnen lassen solle. Der zweite Schöffe, Carl Bender, Tapezire, war aber dagegen und zog vor, die Matratze außergerichtlich zu öffnen.

Uebrigens sind sämtliche unterzeichnete Tapezire (4) geborene Wiesbadener, gut befreundet und auch theils verwandt mit dem hier fraglichen Tapezire. Wenn es die richtige Matratze gewesen wäre, die man untersucht haben will, dann hätte man meine Behauptung als nur zu wahr gefunden. Die Hälfte der Haare in der fraglichen Matratze ist schlecht, nur Möbelhaare und mit dem Preise gewaltig überlegt. Daß man zur Seite des G. H. ist, ist selbstverständlich und sind deshalb alle weiteren Auseinandersetzungen meinerseits ganz überflüssig und werde ich derartige Leistungen des H. demnächst weiter zur Aufklärung bringen.

Peter Weinmann,
Tapezire, Geisbergstraße 9.

14275

Mein

Weihnachts-Ausverkauf

zu billigen Preisen

habe eröffnet und lade zum Besuche ergebenst ein.

Clara Steffens, gr. Burgstrasse 1,

13450

Galanterie- & Parfumerie-Geschäft.

Passende Festgeschenke.

Sprechende, taubenzahme Papageien, Prachtexemplare und billig zu verkaufen Felsenstraße 18, 2 Tr. rechts. 14274

Bekanntmachung.

Donnerstag den 13. December Vormittags 10 Uhr
kommen in dem Auctionslocale

6 Friedrichstrasse 6

eine Parthie Gebrauchsgegenstände (zu Weihnachts-
Geschenken sich eignend), als:

Lampen, Bistesschalen, Uhrhalter, Bürsten-
kasten, Garderobehalter, Fenerzeuge, Pflast-
mappen, Schreibzeuge, Blumentöpfe, Schlüsselsch-
ränkchen, Schulranzen, diverse Rippfächer,
Handschuhkasten, Körbchen,

sowie eine Parthie

Spielwaaren

gegen Baarzahlung zur öffentlichen Versteigerung.

Der Zuschlag erfolgt ohne Rücksicht auf Taxation.

340

Ferd. Müller, Auctionator.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 13. December Vormittags 10 Uhr
kommen in dem Auctionslocale

6 Friedrichstrasse 6

eine Parthie Vasen in Glas, Porzellan und Majolika,
Figuren in Porzellan und Terracotta, Schreibzeuge,
Aischenschalen, Bowlen, Liqueur-Services, Frucht-
Services, Kinder-Services, Römer, Wein- und Bier-
gläser, Fischgläser, Blumenständer, Butter- und
Zuckerboxen, Blumentöpfe, Gänge-Vasen, Aqua-
rium, Blumen-Ampeln, Anfsähe, Lampen, Ripp-
fächer u. u. gegen Baarzahlung zur öffentlichen Versteigerung
und erfolgt der Zuschlag ohne Rücksicht auf Taxation. Die
Gegenstände eignen sich besonders zu Weihnachts Geschenken.

340

Ferd. Müller, Auctionator.

Ausverkauf.

Die zur Concursmasse des Optikers **A. Lehmann** hier
gehörigen Waarenvorräthe, als:

Fernrohre, Operngläser, Feldstecher, Barometer, Thermo-
meter, Microscope, Loupen, Waagen für Flüssigkeiten,
Compass, Brillen und Kneiser aller Art und sonstige
optische Gegenstände,

werden zu und unter Einkaufspreisen vom Montag
den 10. December an im Laden Langgasse 31, vis-à-vis
dem Hotel „Adler“, abgegeben.

14014

Der Concurs-Verwalter.

Heute und die folgenden Tage
werden **Frankfurterstrasse 26, 1 Stiege**
hoch, die noch restirenden Möbel sehr billig ver-
kauft, bestehend in zwei eleganten franz. Betten,
Waschkommoden mit Marmorplatte, Nachttische,
eine Plüschgarnitur, Kleiderschränke, Kommoden,
Spiegelschrank, Spiegel mit und ohne Trumeau,
Sessel, Rippstischen, Teppiche, Vorlagen, Kleider-
stöße, Handtuchhalter, Blumentische, ein Kasten
mit ausgestopften Vögeln, Küchen- und Kellergeräth-
schaften u. s. w.

Auch ist daselbst die Wohnung auf gleich oder
später zu vermieten. 14202

Ein großer, transportabler Kochherd ist billig zu ver-
kaufen. Näh. Grabenstraße 20. 14268

Bekanntmachung.

Donnerstag den 13. December, Vor-
mittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 Uhr
anfangend, werde ich wegen Geschäfts-Auf-
gabe am hiesigen Plage nachstehende Waaren-
vorräthe größtentheils um jeden Preis im
Lokale **Grabenstraße 28** versteigern, als:

Kurz-, Mode- und Wollenwaaren, Garn,
Bänder, Blumen, Seide, Sammt, Atlas,
Spitzen, Besätze, 200 Stück Kordeln,
Schürzen, Knöpfe, Franssen, Krausen, Federn,
Hüte, Handschuhe, Kindersachen, Herren-
Damen- und Kindertragen, Strümpfe, Socken,
40 wollene Herren- und Damenwesten,
Schlipse, Schultaschen, 30 Puppen, Puppen-
gestelle, 50 hölzerne Cartons, 2 Firmen-
schilder, 2 Meter lang, Tafelwaage mit
Gewicht, Aushängelasten u. dergl.

308

Ferd. Marx, Auctionator & Taxator.

Bekanntmachung.

Freitag den 14. und Samstag den
15. December, jedesmal Vormittags
9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 Uhr anfangend,
läßt Fräulein **Gelder** (vormals Schwend'sches
Spielwaaren-Geschäft) wegen Aufgabe desselben
das ganze Lager in Kinderspielwaaren im Lokale
28 Grabenstraße 28 versteigern, als:

Alle Arten Kinderspiele, Puppen, Säbel, Ge-
wehre, Peitschen, gemalte Speise-, Kaffee- und
Waschservice, Blechgeschirre, Arbeitskasten,
Schießstände, Gartengeräthschaften, Wagen,
Pferde, Möbel, Läden, Stöße, Kämme, Porte-
monnaies, Puppenperrücken, Bijouteriewaaren,
Bürsten, Elfenbeinfächer u. u., sodann eine
vollständige Ladeneinrichtung, 3 Glaschränke,
1 Ausstellisch mit großem Glaskasten.

Die Fortsetzung der Versteigerung findet
Donnerstag den 20., Freitag den 21. und Samstag
den 22. d. Mts. statt. Sämmtliche Waaren werden
um jeden Preis versteigert.

308

Ferd. Marx, Auctionator.

Wer gute und billige Stoffe

kaufen will, der wende sich an die Commission der Augs-
burger Tuchausstellung (Schneider Weyer, Hochstraße 20)
hier. Stoffe von 3 Mt. an. Größte Auswahl aller
Neuheiten. 12402

Passendes Weihnachts-Geschenk.

Ein **Altis-Muff** und **Boa** (fast neu) preiswürdig zu
verkaufen. Näheres Expedition. 14282

Herrenkleider werden reparirt und chemisch ge-
reinigt, sowie Hosen, welche durch das
Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß gestreckt.
108 **W. Hack, Häfnergasse 9.**

Wilhelm Lehmann,

40 Kirchgasse 40,

Vertreter von **Matheus Müller** in Eltville,
empfiehlt sich zur Entgegennahme von Aufträgen für genanntes
Haus und stehen Preislisten der mouffirenden, sowie der
Rheingauer und Moselweine gern zu Diensten. 12923

Hochedle Natur-Wein-Specialität

vom Jahrgange 1860.

Vino Santo Purovom Schloßgut **Castello Toblino** bei Riva.**Vorzüglichster****= Kranken-, köstlichster Genußwein. =**Unübertroffen bei allen **Brust-, Hals- und**
Lungenleiden.Vortreffliches **Stärkungsmittel** für **Kranke,**
Reconvalescenten und **schwächliche, blut-**
arme Personen jeden Alters, insbesondere auch
für **Kinder.**

Die vorzüglichen, von vielen ersten
medizinischen Autoritäten gerühmten sani-
tären Eigenschaften dieses edlen Naturweines
finden immer weitere Anerkennung und
haben demselben bereits ein sehr großes Absatz-
Gebiet errungen.

Gutachten des Herrn Prof. Dr.
von Lauer in Berlin, Leibarzt Sr.
Majestät des Kaisers etc.:

„Ich kann wohl sagen, daß ich niemals einen,
meinem Geschmack so zusagenden Frühstückswein
getrunken habe, welcher auch in Beziehung auf
seine Wirkung alle Anerkennung verdient. Er
bewirkt ein sehr wohlthunendes Gefühl im
Magen, ohne zu erhitzen oder eine
Empfindung von Müdigkeit zu be-
wirken, was sehr leicht durch Madeira oder
Portwein geschieht.“

„Ich zweifle nicht, daß dieser **Vino Santo**
Puro allen denjenigen Personen, welche eines
die Verdauungsthätigkeit fördernden,
allgemein belebenden, zugleich nicht in
höherem Grade erhitzenen Weines
bedürfen, mit vollem Recht empfohlen werden
kann.“

Verkaufsstelle in ganzen und halben Original-
Flaschen à 5 und 3 Mk.: **Dr. Lade's**
Hof-Apotheke in **Wiesbaden.**

NB. Bei größerer Abnahme Preis-
ermäßigung. (Stg. 87/12. E.) 276

August Poths'sche

Am-, Arrac- und Ananas-Punsch-Syrope,
in ganzen und halben Flaschen,

zu haben in allen besseren Colonialwaaren-, Delica-
tesen- und Droguen-Handlungen, sowie in Con-
fiscationen. 12201

Postheimstraße 49 sind zehn junge Gänse zu verk. 14116

Punsch-Essenze div. Fabrikate, als:

Arac, Rum, Ananas- und Burgunder-Punsch
von 2 Mk. bis 3 Mk., **ächten Arac, Cognac und**
75% Rum, Gilka, Benedictiner, Chartreuse,
Genevre etc. etc. ächt und billig empfiehlt
13329

A. Schmitt, Metzgergasse 25.**Thee**direct bezogen in größter Auswahl und zu allen
Preisen bei**Eduard Krah,**

Marktstraße 6 („zum Chinesen“).

9 Hellmündstraße 9.**Ia Würfel-Raffinade**in unegalen Stücken, bei 10 Pfd. Abnahme per Pfd. 40 Pf.
12816**J. C. Bürgener.****Feinsten Medicinal-Leberthran**zu
12 Einnahmen empfiehlt**Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.****Soester Pumpernickel,**

das beliebteste westfälische Fabrikat, liefert stets frisch durch
meine Niederlage **Franz Blank, Bahnhof-**
strasse, 1-Pfünder 25 Pf., 2-Pfünder 45 Pf.
12163

H. Haverland.**Frische****Egmonder Schellfische**treffen ein.
11443**Chr. Keiper,**
34 Webergasse 34.**Frische Schellfische**

sind zu haben.

14239 **F. A. Müller, Adelhaidstrasse 28.****Die Kartoffelhandlung von A. Renner,**

Kleine Burgstraße 1,

empfiehlt gelbe, rothe und blaue außerlesene Speisekartoffeln
in allen Quantitäten frei in's Haus. 14078**Goldfische**

von 20 bis 50 Pfg. an per Stück,

14181

Meermuscheln

in größter Auswahl von schönsten Farben und Sorten
zu haben auf dem **Marktplatz 11**, vor dem Hause des Herrn
Struth, von Morgens 9 bis 2 Uhr Nachmittags.

Aufenthalt bis Sonntag.

1/4 Abonnement **Barterreloge** infolge Trauer zu verkaufen.
14196 **Ernst Röpke, Dohheimerstraße 28.**

Ein **grauer Belour-Madmantel**, fast neu, billig zu ver-
kaufen **Göthestr. 4, 3 Treppen hoch.** 14137

Ein **feiner schwarzer Tuchrock** und ein helles Winter-
beinkleid, kaum getragen, billig zu verkaufen. Näh. Exp. 13546

Für
WEIHNACHTEN
 bestimmte

**Herren - Wäsche,
 Damen - Wäsche,
 KINDER - Wäsche**

bitte
 baldigst bestellen
 zu wollen.

NEUHEITEN in Taschentüchern, Schürzen, Spitzen-Kragen,
Damast-GEDECKE mit bunten Borden

empfehle in grosser Auswahl.

KLEINE Burgstrasse
 No. 6,

Adolf Stein, KLEINE Burgstrasse
 No. 6,

Leinenwaaren- und Wäsche-Fabrik.

12140

Wegen vorgerückter Saison

verkaufen

Modellhüte,

Filzhüte,

Straussfedern,

Fantasiefedern,

Blumen

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Geschw. Broelsch,

Hof-Lieferanten,

10 gr. Burgstrasse 10.

Wir bitten, genau auf **Firma und Nummer**
 zu achten. 13199

Copirpressen aller Constructionen.

Selbstfärber

mit jeder beliebigen Firma.

Gummistempel

mit Firma, Kasten und Farbe.

C. Koch, Hoflieferant,
Schreibwaaren-Bazar. 14217



Ein reinliches, zweischläufiges **Overbett** und zwei **Rissen**
 billig zu verkaufen Bahnhofstrasse 20, rechter Seitenbau,
 1 Treppe hoch links. 14107

Theodor Werner,

Webergasse No. 30, Ecke der Langgasse,
 empfiehlt

Festgeschenke in reicher Auswahl:

Spitzen - Schleifen, -Barben, -Fichus.

Lavallières in Surah und Spitze und Stickerei.

Garnituren in einfacher und eleganter Ausstattung.

Taschentücher in weiss und bunt und mit
 Seide, das Dutzend von 3 Mk. bis zu den hochfeinsten.

Cravatten in grösster Auswahl.

Kragen & Manschetten in allen mög-
 lichen Façons und Weiten.

**Reizende Auswahl in Häubchen,
 Corsetten, Jupons, Schürzen!**

**Alle Herren-, Damen- und
 Kinder-Wäsche** 12235

in allen Grössen, Façons und Ausstattung.

= Majolika-Malerei. =

Alleinverkauf der renommirten Oest'schen
Majolika-Gegenstände.

Majolika-Farben in Tuben.

Majolika-Stifte.

Majolika-Vorlagen.

Das Glasiren und Brennen der gemalten Gegenstände
 erledige prompt.

10805

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Eine elegante, goldene **Damen-Remontoir-Uhr** und
 ein sehr schönes seidenes **Costüm** sind billig zu verkaufen
 Webergasse 52. 14244

Ansverkauf der sich angesammelten Coupons schwarzer Seidenstoffe bester Qualitäten! Preise bedeutend herabgesetzt. Aux Dépôts Français. **C. A. Otto, Taunusstrasse 17. 14113**

Hamburger En-gros-Lager.

Detail-Verkauf

Grosse Weihnachts-Ausstellung.
zu Engros-Preisen.

S. Blumenthal & Co.

Kirchgasse 49.

Kirchgasse 49.

14050

Seidenwatte, vorzügliches Mittel gegen Gicht bei Herrn Schirg, Webergasse 1, und in der „Wilanda“, Nerostraße 1. 12993

Porzellan-Malerei.

Als Neuheit empfehle:

Porzellanwasserfarben in Näpfchen.

Dieselben werden mit Wasser verdünnt, ohne jeden weiteren Zusatz gemalt und ganz wie Aquarellfarben gebraucht. Das Einbrennen der Farben geschieht ganz auf dieselbe Weise, wie der gewöhnlichen mit Oel zubereiteten Porzellanfarben.

11994

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Bettfedern und Dannen,

altige Betten zu den billigsten Preisen empfiehlt
Löffler & Schmitt, Steingasse 5.

Zeichnungen auf alle Stoffe werden angefertigt
Taunusstraße 5, 2 Stiegen hoch. 14007

Heute

Mittwoch den 12. December, Vormittags 10 Uhr anfangend, werden im Auctionslocale, **Friedrichstraße 6** verschiedene **Möbel**, als:

1 Sopha in braunem Ripz, 2 Sessel, 6 Strohstühle, 6 Wiener Stühle, 1 Lehnstuhl, 2 Fußchemel, 1 Console, 1 Nippstisch, 1 Blumentisch, 1 Chaise-longue, 2 Bettstellen mit Strohmatten und Keilen, 2 Kommoden, 1 Waschkommode, 1 Nachtschränken, mehrere Tische, 1 Küchenschrank, verschiedenes Küchen- und Hausgeräthe, diverse Bilder mit Rahmen, 1 Partie Tischtücher und Servietten, sowie sonstige verschiedene Gegenstände öffentlich gegen Baarzahlung versteigert.

340 **Ferd. Müller, Auctionator.**

Damen- und Kinderkleider

werden geschmackvoll und billig von den einfachsten bis zu den feinsten angefertigt, ebenso die feinsten Handarbeiten und Maschinennäherei. Näheres Nerostraße 2, 2 Tr. 11566

Ein gut erh. Herrn-Belzrock z. v. Bahnhofstr. 1, II. 13893

Dr. Ritterfeld, pract. Arzt u. zu Wiesbaden, Kirchgasse 23, 1. Stock, ist von seiner Reise heimgekehrt und hält seine Sprechstunden täglich von 9—1 Uhr täglich ab. 12889

Dr. Michelsen, Frauenarzt, Besitzer der Frauen-Heilanstalt in Bad Schwalbach,

practicirt während des ganzen Jahres in Wiesbaden, Langgasse 19, 1. Stock. Sprechstunden täglich von 10—12 $\frac{1}{2}$ Uhr Vorm. u. von 2 $\frac{1}{2}$ —4 Uhr Nachm. 12992

Atelier für künstliche Zähne, Behandlung von Zahnkrankheiten, Plombiren u. bei reellen Breisen. 8026

H. Kimbel, Langgasse 19.

Ausstattungs-Artikel,

als:

Bettzwillische,
Barchente,
Federleinen,
Bettuchleinen,
% Leinen,
Gebild,
Saudtücher,
Wischtücher,
Gläsertücher
u. f. w.,

Madapolams,
Cretounes,
Dimitths,
Satin, Damaste,
Rouleaugstoffe,
Vorhänge,
Biqués,
Biqué- und Waffel-
decken, Tischdecken,
u. f. w.,

Bettdecken

empfehlte in Ia Qualitäten zu billigen, festen Preisen

Bl. Lugenbühl,

(G. W. Winter),

20 Marktstraße 20.

Ausverkauf. Copirpressen von 6 Mark an, Biblorhaptes von 1.50 Mk. an. 12430

Joseph Marx, Kirchgasse 45.

Billige Bezugsquelle

für fertige Spiegel aller Art, ferner Bilderrahmen, Trumeaux, altdeutsche Bronzerahmen, Fenster-Gallerien, Gold- und Polstureisen; das Einrahmen der Bilder und Neuvergolden alter Gegenstände in anerkannt guter Ausführung zum Anfertigungspreis.

P. Piroth, Vergolderei,

Spiegel- & Bilderrahmen-Geschäft, Marktstraße 13,

Auswahl und Muster-Lager 2 Stiegen hoch.

Eigene Werkstätte.

Alte Kupferstücke u. werden von Flecken gereinigt und wie neu hergestellt. 10540

Französischen Shag-Tabak, hell und leicht, 50 Gramm 10 Pfg., in neuer Sendung, sowie die beliebten Ausruch-Bseifen empfiehlt G. M. Rösch, Webergasse 46. 14271

Die Privat-Entbindungs-Anstalt von M. Autsch befindet sich Brand 4 in Mainz. (Strengste Discretion.) 2503

Eine Herrentaschnadel mit Diamant für 60 Mark zu verkaufen. Näh. Expedition. 14141

Kinderspielsachen werden billig und schön lackirt Herrnmühlgasse 3 im Hofe, 1 Treppe. 13287



Corsetten,

grösste 11607

Auswahl,

neueste

Façons,
sehr billig.

W. Thomas,

11 Webergasse 11.

Spitzenhandlung

von K. Schulz aus Breitenbrunn

(im sächsischen Erzgebirge)

empfehlte sein Lager in ächten, geflochtenen Zwirns-
spitzen, schwarzseidenen Spitzen, Schleiern, Fichus,
schwarz und weißen Barben, Taschentüchern,
schwarz und weißen, großen Spitzen, Offiziers-
garnituren in gelb Seide und weiß Leinen, Duche-
spitzen und Pointspitzen. Das Lager befindet sich nur
neue Colonnade 32 und 33
und besteht nur in ächten Spitzen zu sehr billigen
und festen Preisen. 12005

Bitte lesen Sie!

Der Weihnachts-Bazar von A. Sommerfeld in
Dresden liefert in Folge colossaler Partieläufe gegen Nach-
nahme Folgendes zusammen für nur

6 Mark:

- 1 hübscher Sophatteppich mit Fransen,
- 1 weiße Filet-Tischdecke,
- 6 Stück weiße Taschentücher,
- 3 " neueste Damenragen,
- 12 " feine Toiletten-Seife,
- 20 " bunte Christbaumlichter,
- 1 Papeterie mit Monogramm,
- 1 eleganter Brieflöcher,
- 1 schöne Photographie-Nahme,
- 1 Album mit 15 Dresdener Ansichten.

Wiederverkäufern sehr empfohlen. (Dr. 10527.) 275

Holzsachen zum Bemalen

in grösster Auswahl empfiehlt

Joh. Kirchholtes,

8 alte Colonnade 8,

13905

früher D. Sangiorgio Wwe.

Herrentleider w. reparirt und chemisch gewaschen, sowie
ganze Anzüge billig gewendet Säfergasse 13, 2 St. 13182

Ein großer Pariser Zulegespiegel billig zu verkaufen
Mauergasse 12, zwei Stiegen hoch links. 13651

Immobilien, Capitalien etc.

An- und Verkauf von Villen und rentablen Herrschaftshäusern, Hotels und Gastwirthschaften, Geschäftshäusern jeder Branche hier und auswärts, Fabriken, Bergwerken, Hofgütern, sowie Verpachtung von Pacht- und Vermietungen, Theilnahmen etc. etc. durch Jos. Imand, Bureau für Liegenschaften, Weillstraße 2. 317

In schöner Gegend des Taunus (Eisenbahnstation) kleines **Landhaus**, schöner Garten, mit vollständigem Mobiliar, wie Betten, Tische, Piano, Sopha's etc. etc., zum Sommer- und Winteraufenthalt geeignet, für 14,000 Mk. zu verkaufen durch **W. Halberstadt**, Schwalbacherstraße 32. 14165

— **Haus mit Laden**, —

lebhafter Straße, möbige Anzahlung, gut rentirend.

C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8. 14169

Herrschaftliche Villa, dicht am Curhause, mit großem Garten, zu verkaufen durch

W. Halberstadt, Schwalbacherstraße 32. 14166

Villen, Geschäftshäuser, Privathäuser, Bauplätze in allen Lagen und Größen, darunter günstige Kaufgelegenheiten, werden kostenfrei nachgewiesen durch die Agentur von

E. Weltz, Michelsberg 28. 1487

Baustellen für Landhäuser zu verkaufen Dieblicherstr. 17. 1614

Kleines Geschäft nebst Wohnung per 1. Januar billig abzutreten. Näh. Höfnergasse 9, im Cigarengeschäft. 13662

Gegen **dreifache** Sicherung werden **3000 Mk.** zu 4 1/2 pCt. auf erste Hypothek gesucht (ohne Makler). Näh. Exp. 10170

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Um das **Zuschneiden** gründlich zu erlernen, sucht ein Mädchen, das im Nähen bereits erfahren, geeignete Stellung. Näh. Faulbrunnenstraße 11, Hinterhaus. 14281

Ein junges, gebildetes **Mädchen**, welches englisch spricht, wünscht jüngere Mädchen Nachmittags bei den Arbeiten zu beaufsichtigen. Offerten unter **K. C. 3** werden an die Expedition d. Bl. erbeten. 14020

Eine **Kammerjungfer**, welche englisch spricht, sucht Stelle. Näheres Expedition. 14288

Licht. Tapezirergeh. f. Beschäft. N. Schwalbacherstr. 31. 14209

Ein junger, militärischer Gärtner, welcher perfect serviren kann, die Hausarbeit gründlich versteht und langjährige Zeugnisse besitzt, sucht zum 1. Januar Stellung. Näheres im Hotel zum „Schwarzen Bod“. 14300

Personen, die gesucht werden:

Hirschgraben 26 wird ein Mädchen gesucht. 13895

Ein zu jeder Arbeit williges Mädchen wird gesucht Steingasse 35. 14190

Ein reinliches, kräftiges Mädchen gegen hohen Lohn gesucht Kirchgasse 14, 1 Stiege hoch. 14187

6—8 gut empfohlene **Herrschaftsdamen** werden sofort gut placirt durch Frau **Sophie Pilz**, Stellenvermittlungsbureau in Mainz, Gaustraße 73. 14157

Ein anständiges Mädchen mit guten Zeugnissen, welches kochen kann und Hausarbeit übernimmt, wird gesucht. Näheres Nicolassstraße 11 von 9 bis 12 Uhr. 14162

Sucht ein braves, williges Mädchen. Näheres Bleichstraße 29, 2 Stiegen hoch links. 14292

Ein Mädchen für alle Arbeiten wird gesucht Kirchgasse 28. 14291

Ein braves Mädchen, welches gute Zeugnisse hat, wird zu einer kleinen Familie ges. N. Rheinstraße 18, Gartenhaus. 14159

Ein **Bastian** von 14—16 Jahren, der zu Hause schlafen kann, gesucht. Näheres Expedition. 14072

Ein **Tapezirergehülfe** (Möbelarbeiter) gesucht.

B. Weiss, Friedrichstraße 19. 14059

Gesucht ein herrschaftlicher

(H. 63030.)

Kutscher

nach Coblenz per Ende December für 2 englische Pferde. Nur solche mit besten Zeugnissen wollen sich schriftlich in Briefen bez. **F. N. 48** melden unter Angabe der Ansprüche bei **Haasenstern & Vogler** in Frankfurt a. M. 329

Lichtige Schlossergehülfe gesucht

Friedrichstraße 35. 14286

Ein junger, sauberer **Kellner** mit guten Zeugnissen gesucht im Hotel „Belle vue“, Dieblich. 14284

Wohnungs-Anzeigen

Gefuche:

Von einem einzelnen Herrn wird im 2. Stock eines ruhigen Hauses eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Zubehör zum 1. April 1884 gesucht. Mietpreis nicht über 1200 Mark. Offerten unter **G. 2** werden an die Expedition dieses Blattes erbeten. 14146

Gesucht eine **herrschaftliche Wohnung** (unmöblirt) von 5 Zimmern nebst Zubehör für zwei Personen. Offerten mit Preisangabe unter **E. St.** in der Expedition d. Bl. abzugeben. 14287

Mutter mit Sohn sucht für April eine Wohnung von drei Zimmern, Küche und Zubehör. Offerten mit Preisangabe unter **M. M.** an die Exped. d. Bl. erbeten. 14279

Angebote:

Große Burgstraße 4, I., herrschaftl. möbl. Zimmer oder **Etage** mit oder ohne Pension zu vermieten. 11604
Faulbrunnenstraße 6 ein auch zwei möblirte Zimmer zu vermieten. 6612

Villa Rosentrank Leberberg 12,

elegant möblirte Wohnungen und einzelne Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Großer Garten. 12545

Mainzerstrasse 6

(Gartenhaus), Bel-Etage, möblirte Zimmer mit Pension. 1474

Rengasse 7, 2. Etage, ein möbl. Zimmer zu verm. 10926

Rheinstraße 19 ist ein gut möblirtes Zimmer billig zu vermieten. Näheres im 3. Stock. 12114

Walramstraße 13 ist eine schöne Bel-Etage-Wohnung von 4 Zimmern u. Zubeh. wegzugshalber sofort bill. z. verm. 13486

Weillstraße 5, 2. Stiegen, ist ein gut möblirtes Zimmer (Sonnenseite) zu vermieten. 12467

1 unmöbl. Zimmer sofort zu verm. Bleichstr. 14, 3 St. r. 13773

Zwei möbl. Zimmer zu verm. Dohheimerstraße 43, 2. St. 13854

Ein möbl. Zimmer mit Cabinet und separatem Eingang zum 1. Januar für 16 Mk. per Monat zu vermieten Elisabethenstraße 5 im Seitenbau. 14250

Unmöbl. Zimmer per 1. Jan. zu verm. Helsenstr. 28. 14280

Eine große, trockene Remise, zum Aufbewahren von Möbel geeignet, ist zu vermieten D. Leberberg 1. 14294

Villa Prince of Wales,

Frankfurterstrasse 16. 7924

Familien-Pension. — Family-Pension.

Frauenarbeits-Schule, Wiesbaden,

Pensionat für Auswärtige. **Emserstraße 34.** Pensionat für Auswärtige.

Theor. und prakt. Unterricht nach Rautlinger Methode.

Vormittagsfächer: **Nachmittagsfächer:**

Handnähen,
Maschinennähen,
Kleidermachen,
Sticken,
Musterschnitt- und
Freihandzeichnen resp.
Malen.

Büchermachen,
Wollfäch,
Bügeln,
Knöpfeln,
Blumenmachen,
Buchführung,
Pädagogik u. u.

Beginn der neuen Kurse: 3. Januar 1884. Vorbereitung zum staatlichen Handarbeits-Lehrerinnen-Examen.

Jahresberichte und Prospekte gratis.

Näheres durch die Vorsteherinnen

13008

Julie Vietor & Luise Mayer.

Leinene Taschentücher

für **Damen, Herren und Kinder** von den billigsten bis zu den feinsten Nummern bei

F. Lehmann, Goldgasse 4.

Das **Sticken der Namen** wird prompt besorgt. 160

Billig zu verkaufen: 1 **Rinderschlitten**, 1 chinesisches Billard, 1 Laubsäge mit Vorlagen, noch gute Bilderbücher, 1 Handnähmaschine, Papiergardinen, mehrere Jahrgänge Gartenlaube und Bazar, Waschkessel, verschiedene Fenster, 1 warmer Herren-Paletot. Näh. Expedition. 14152

Bilder aus Wiesbaden's Vergangenheit.

XXXIV. Adelige und freie Besitzungen.

(Schluß.)

III.

1763 erwarb Fürst Carl das Röh'sche Hofgut um den Preis von 30,000 fl. für die Erbprinzessin Caroline Felicitas, die es 1772 an den Pfaffenmüller Gottfried Mahr für dieselbe Geldsumme veräußerte.

Damals gehörten zum Hofe 2 Häuser, Scheunen, Stallungen, ein großer Gemüse-, Gras- und Obstgarten, 168 1/2 Morgen Ackerland, 28 1/2 Morgen Wiesen, 2 1/2 Morgen Weingärten und 6 Morgen Kraut- und Baumstücke. Sein Besitzer hatte das Recht des doppelten Vesschlags zur Schäferei, der Brauntweinbrennerei und zum accisfreien Verkauf des selbstgezeugenen Weines.

Nur zur Stellung eines vierspännigen Lastwagens in die Burg bezw. das Schloß bei Bauausführungen zur Herbeischaffung von Steinen u., eines Wagens zur Abholung des Weines zur Zeit der Reife vom Nürnberger Hof nach der herrschaftlichen Kelter im Schloß (oder dafür jährlich 7 fl.) und eines Wagens zum Transport von Verbrechern nach der Richtstätte, so oft dies nöthig war, sodann zur Entrichtung von 5 Maltern Korn an das Stift Weidenstadt war der Besitzer verbunden, sonst war Alles von Lasten und Abgaben frei. Niemand außer dem Ritterschäfts-Collegium zu Friedberg hatte etwas auf dem Hofe zu befehlen, selbst Ortsgericht und Polizei durften ihn gegen den Willen des Bewohners nicht betreten, und es kam auf die Beschwerde des u. Mahr zu scharfen Auseinandersetzungen zwischen der fürstlichen Regierung und dem bezeichneten Collegium, als am 25. Februar 1784 auf Mahr's Weigerung, zur Einrichtung eines berückichtigten Juden einen Wagen zu stellen, der Stadtwachtmeister mit 6 Mann von der Bürgerwache und einem Tagelöhner zur gewaltsamen Abholung von Wagen und Pferden in den Hof eingebrungen war.

Wie Mahr diesmal und im Jahre 1775, so hatte sich auch Böner von Laurenburg in den Jahren 1718 und 1727 vergebens geweigert, zu den Exekutionen einen Wagen zu stellen. Die Regierung behauptete, der Hofbesitzer gaulire dafür einen 24 Morgen großen, im Mainzer Feld gelegenen Acker, den sogenannten „Galgenacker“. Die Verpflichtung zur Stellung von Dienstwagen sei in alten Zeiten den Besitzern der Freihöfe

gegen Freilassung von sonstigen Dienstleistungen auferlegt worden, weil die übrigen Einwohner der Stadt so schweres Fuhrwerk nicht besäßen.

Der von Schröder'sche ritterschaftliche Freihof, jetzt Waskhaus „Zum Karlsruher Hof“, ist von mir in Bild XXX bereits beschrieben. Es ist hier nur noch nachzutragen, daß er aus den Händen des Kriegskommissars von Sturm um 1686 in die des Kanzlei-Directors Johann Georg Graf überging, der ihn dem Oberforstmeister von Malbich verkaufte.

Als er 1791 von dem Fürsten Carl Wilhelm für 52,000 fl. erworben wurde, gehörten zu ihm: das Stammgut von ca. 147 Morgen Land, das Waader'sche Stammgut mit 46 1/2 Morgen, das Viktorin'sche mit 55, das Burghausen'sche mit 54 1/2 und ein in Sonnenberger Gemarkung gelegenes Erbleihgut von 72 1/2 Morgen, welches Letztere 1676 einem Johann Wilhelm Kaltenborn in Erbleihe gegeben worden war.

Der Dienheimer- oder Schützenhof, so genannt nach den vormaligen Besitzern von Dienheim und Schütz von Holzhausen, kam 1681 durch Kauf für 15,750 fl. an den Grafen Johannes.

Zu der auf 5500 fl. geschätzten Hofraithe gehörten 209 Morgen 3/4 Ackerland, angeschlagen zu 8868 fl., ein 3 Morgen großer seit mehreren Jahren wüß gelegener Weinberg hinter dem Hause im Werthe von 150 fl., 32 Morgen Wiesen zu 4000 fl. geschätzt und ein wenige Jahre früher in dem Stadtgraben hinter der Hofraithe angelegtes Gärtchen. Ferner hatte der Inhaber das Recht zum Weinschank und bezog Grundzinsen von dem dem Martin Kappeß gehörigen „Alten Einhorn“ in der Metzgergasse. — Bei der Reichritterschaft zu Burg-Friedberg war der Hof mit 350 fl. jährlicher Steuer immatriculiert, sonst war er frei von allen Leistungen.

Es konnte, da fürstliche Bedegäste dem nachherigen Jogen. Grafenbad, vielleicht aus Rücksichten gegen den Landesherren, meistens den Vorzug vor anderen Badherbergen gaben, nicht fehlen, daß es zeitweise die distinguishedsten Gäste beherbergte. Auch im Sommer 1666, als in vielen Gegenden Deutschlands die Pest grassirte, fand sich hier und im „Bären“ eine Anzahl fürstlicher Personen ein, unter ihnen der Herzog Georg von Württemberg. Ein zufällig erhaltener Brief eines Wiesbadener Beamten an einen Freund gibt uns Kunde von der Prachtentfaltung jener Zeit. Unser Gewährsmann sah in den ersten Tagen des Monats Juni den Herzog „vom Spazieren“ in die Stadt zurückkehren, „da ritten ihm 5 oder mehr Glieder je 2 und 2, in gelben Röcken, jeder mit 4 rothen Kreuzen in silber gallonen gefast, eins uf der Brust, uf jedem hangenden Aermel eins und eins uf'm Rücken in guter Ordnung und gar gemacht voraus, darauf der Hofmeister mit seinem Regimentsstab allein vor, hierauf S. Fürstl. Durchl. auch in einer Gutschen allein dann folgten die Pagen in gelber Liberei.“

1692 übergab Fürst Georg August dem Klosterverwalter und Landbereiter Georg Caybin Sartorius den Schützenhof und eine Ziegelhütte für 600 und 150 fl. Kaufgeld und 100 + 30 fl. jährlichen Erbleihcanon in Erbbestand, behielt sich jedoch für sich und seine Familie freies Logis, Bad und Stallung außer der Curzeit vor. Das Landgut wurde zum Meierei- oder Schloßhofgut geschlagen.

Nachdem Sartorius die Gebäude erweitert und baulich verbessert, auch 1696 gegen Zahlung von 600 fl. erreicht hatte, daß der Landesherren das Beziehen des Hofes und Bades, wodurch andere Gäste wegblieben, auf höchstens 3 bis 4 Wochen im Jahre beschränkte, verkaufte er 1711 sein Erbleihrecht für 5000 fl. an den Darmstädtschen Verwalter und Schwarzburgischen Agenten zu Frankfurt Bernhard Rohr, der es schon im nächsten Jahre an den Amtschreiber Wegelin, dieser 1723 an seinen Schwager Maack, dessen Sohn 1771 an Johann Jonas Götz für 7000 fl. und dieser 1783 an Joh. Reinhard Käseberger abtrat.

Käseberger erhielt 1803 die Erlaubnis, sein Badhaus „Zum Nassauer Hof“ nennen zu dürfen, welche Benennung es beibehielt, bis es um 1820 durch Heirath in den Besitz der Familie Gabel kam.

Von der Domäne für 80,000 fl. im Jahre 1848 angekauft, wurde es damals der Sitz des Sicherheitsausschusses und Jeder, der kein Unterkommen zu finden wußte, machte sich in demselben bequem. 1849 stellte es die Localitäten für die Asienkungen, für das Wechselschuldsängnis und für das Landjäger-Corps; 1858 war es an das Hof- und Appellationsgericht, die Polizei-Direction, das Landjäger-Corps, den städtischen Armen-Verein und einige Private für jährlich 3000 fl. vermietet.

Der Ankauf und Umbau desselben durch Marx im Jahre 1864 und seine Erweiterung durch die Stadt im Jahre 1882 für 325,000 Mark sind bekannt.

L. H. Sch.

Zu Weihnachten

empfehle ich

Herrenhemden nach Maass oder Muster

aus gutem Madapolam mit dreifach leinener Brust

per $\frac{1}{2}$ Dutzend 24 Mark.

Julius Heymann,

— Wäsche-Fabrik, —

32 Langgasse 32 im „Adler“.

12884

Das Kleider-Geschäft Grabenstraße 24

empfeilt sein Lager in selbstverfertigten wollenen Herren-, Frauen- und Kinderhemden von 50 Pf. an, complete Herren-Anzüge von 18 Mk. an, Tuch- und Arbeits-hosen, Sackröcke, Maler- und Chemiker Arbeitsröcke, Druck- und Kattun-Jacken, Druckkleider, sowie alle in dieses Fach einschlagende Artikel. Auch wird Alles nach Maass angefertigt.

G. Naurath, Grabenstraße 24.

Herrenstoffe

in guter Qualität und neuen Dessins verkaufe ich von heute bis Weihnachten aus freier Hand.

340 Ferd. Müller, 6 Friedrichstraße 6.

Geldersparniß.

Abgetragene oder in der Farbe verbleichte Kleidungsstücke, Uniformen, Möbelfstoffe, Felle, Sammt, Seide (ohne daß ein Bertrennen nöthig ist) werden in wenigen Augenblicken wie neu durch Anwendung von Bendig's Atramin.

Atramin à Fl. 50 Pfg. empfiehlt
329 (H. 63057) E. Moebus, Lannusstraße 25.

Alle Sorten Vogelfutter

für die Vögel im Freien und im Haus: Hanf, Sommer-saat, Kanariensamen, Haferkern, Mohr, Hirsen, Wachholder-beeren, Sonnenblumentern; sowie für Hühner und Tauben: Weizen, Gerste, Hafer, Wicken und Hühnermais empfiehlt zu billigen Preisen Jul. Prätorius, Samenhandl., Kirchgasse 26.

A lady has to dispose of exquisite hermins and sables at a moderate price, Stiftstrasse 25, III.

14359

Ein schöner Küchenschrank, eine Chaise-longue, eine Mahagoni-Console mit Marmorplatte, ein Mahagoni-Eckschränken und eine Puppenküche zu verkaufen Nicolastraße 10, 2. Stod.

14285

Ein nußbaumener Sophatisch billig zu verkaufen Frankenstraße 9, Hinterhaus.

14299

Eine Chaise-longue billig zu verkaufen Heinenstraße 24, Seitenbau, Parterre.

14289



PATENT.

Patent. Tischlampen. Patent.

Ohne Gyps ist die Base befestigt. Lockerwerden der Lampe und Herausfallen des oberen Theiles derselben ist ausgeschlossen. Rein übersicherndes Oel benetzt den Lampenfuß. Indem ich diese Lampen bestens empfehle, bringe ich zugleich mein großes Lager in

Hängelampen, Küchen- und Haus-haltungs-Gegenständen

in empfehlende Erinnerung.
(Umänderungen und Reparaturen prompt und billigst.)

14290

Louis Conradi,

Kirchgasse 9,

nahe der Rheinstraße, nahe der Rheinstraße.

Brillante

Weihnachts-Ausstellung.

Christbaum - Verzierungen, viele reizende und prachtvolle Neuheiten.

Lametta in Gold, Silber und bunten Farben.

Patent-Lämpchen mit farbiger Füllung, ohne Geruch und Gefahr, Brennzzeit zwei Stunden.

Wachs- und Paraffin-Lichtchen, Lichthalter, Attrappen zum Dessiren und geeignet zum Füllen.

Parfümerie- und Toilette-Artikel sehr preiswürdig.

Chocolade in eleganter Packung, nur beste Fabrikate.

14303 Louis Schild, Langgasse 3.

Hoher Nebenverdienst. Achtbare Person gewährt in jeder Stadt zur Einführung meiner Colonialwaaren-Zeitung. (Hc. 312317.) F. Hüttel's Verlag, Leipzig. 329

Ein Mädchen empfiehlt sich im Nähen von Weißzeug und Kleibern in und außer dem Hause; auch ist daselbst eine Wheeler & Wilson-Maschine zu verk. Näh. Spiegelgasse 7. 14334

Eine Näherin, im Kleidermachen und Ausbessern geübt, sucht noch einige Kunden. Näheres Langgasse 22, Hinterhaus, 1 Treppe hoch. 14340

Violine, gebr., gut, billig zu verkaufen. Näh. Exped. 14285

Gut getrocknete Blumen und Blätter werden gekauft.
Näheres Expedition. 14273

Familien-Nachrichten

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die Trauer-Nachricht, daß unsere innigstgeliebte

Frau **C. Altstaetter Wwe.**, geb. **Kalb**, am 10. d. Mts. Nachmittags 3 1/4 Uhr nach kurzem Leiden im 72ten Lebensjahre sanft verschieden ist.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 12. December Nachmittags 2 Uhr vom Sterbehause, kleine Webergasse No. 13, aus statt.

Um stille Theilnahme bittet

Namens der trauernden Hinterbliebenen:

Franz Altstaetter.

Wiesbaden, den 11. December 1883.

14358

Todes-Anzeige.

Gestern Nachmittag 2 1/4 Uhr verschied nach achttägigem, schwerem Leiden unser innigstgeliebter, guter Gatte, Vater, Bruder, Schwiegersohn und Schwager, der Buchhalter des städtischen Gas- und Wasserwerks

August Rehm,

im 43. Lebensjahre.

Die Beerdigung findet Donnerstag den 13. December Nachmittags 3 1/2 Uhr vom Sterbehause, Walramstraße 25a, aus statt.

Verwandten, Freunden und Bekannten diese Trauerkunde mit der Bitte um stille Theilnahme.

Wiesbaden, den 11. December 1883.

14311

Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem schweren Verluste unseres nun in Gott ruhenden Kindes und für die reiche Blumenpende sagen wir unseren herzlichsten Dank.

13618

Wilhelm Höhler.

Immobilien, Capitalien etc.

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

Villa, Sonnenbergerstraße, 10 Zimmer u., für eine oder zwei Familien, billig zu verk. oder zu verm. N. Exp. 3772

Zu verkaufen ein altrenommiertes Kurz- und Modewaaren-Geschäft in bester Lage der Stadt. Näheres Expedition. 14227

Ein **Kohlengeschäft** zu vermietthen. Näh. Exped. 14371
300—400 Mark werden von einem hiesigen Geschäftsmann gegen gute Sicherung auf 2 Monate zu leihen gesucht. Zwischenhändler verboten. Offerten unter R. S. beliebe man in der Exped. d. Bl. niederzulegen. 14320

15,000 Mark auf 1. Hypothek zum 1. April 1884 ohne Makler gesucht. Offerten unter R. R. an die Exp. d. Bl. 14317

Bestellungen für Frau **Weber, Erbacher Böttin**, nimmt entgegen Herr **Prätorius**, Kirchgasse 26. 14338

Ein **Opernglas** und ein **schwarzer Pelztragen** verloren. Gegen Belohnung abzugeben Friedrichstraße 33. 14272

Verloren ein **grauer Shawl** auf dem Wege durch die Taunusstraße, Sonnenbergerstraße nach Nauvrod. Geg. Belohnung abzugeben in der Exp. d. Bl. 14307

Monat und Arbeit

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

Persoenen, die sich anbieten:

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen; auch nimmt dasselbe Monat- oder Aushilfsstelle an. Näheres Röderstraße 28, 2 Stiegen hoch. 14326

Ein Mädchen sucht Beschäft. im Kleider- und Mäntelnähen in und außer dem Hause. N. Albrechtstr. 25, Hint., I. 14366

Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näheres Schwalbacherstraße 33, Hinterhaus. 14302

Ein Mädchen, welches gutbürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näheres Mauergasse 8 im Hinterhaus, eine Stiege hoch links. 14327

Zwei Mädchen mit langjährigen Zeugnissen, erfahren in Küche und Hausarbeit, wünschen baldigst Stellen. Näheres Bleichstraße 39. 14339

Frau Stern's Bureau, Franzplatz 1, empfiehlt und placirt Dienstpersonal jeder Branche. 14322

Ein gebild. Fräul., in allen Zweigen der Haushaltung sowie in Handarbeiten erfahren, sucht Stelle zur Stütze der Hausfrau oder zu einer einzelnen Dame. Näh. Exped. 14297

Ein evangelisches Mädchen, in Küche u. Hausarbeit erfahren, sucht Stelle für hier oder auswärts. Näheres Bleichstraße 10 im 4. Stock. 14363

Ein anständiges, gebildetes Mädchen, das im Kleidermachen, Feinbügeln, Weißnähen und sonstigen Handarbeiten bewandt ist, auch längere Zeit in einem Geschäft thätig gewesen und Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle zum 1. Januar. Auf Verlangen kann dasselbe gleich eintreten. Näheres Adlerstraße 47. 14330

Ein braves Mädchen, im Kochen und Hausarbeit tüchtig, mit 2-, 3- u. 4 1/2 jähr. Zeugn., f. Stelle. N. Mezgergasse 21, II. 14362

Ein geübtes Mädchen, das gut kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht sofort Stelle. Näh. u. Schwalbacherstr. 9. 14356

Ein Fräulein, perfect im Kleidermachen und Frisiren, sucht Stelle als Kammerjungfer. Näh. Häfnergasse 15. 14351

Beischin, tüchtige, empfiehlt **Ritter's Bureau.** 14357

3—4 Bäcker suchen sofort Arbeit. Näheres Schulgasse 4. 14372

Persoenen, die gesucht werden:

Monatsfrau, in der Nähe wohnend, gesucht Adelheidstraße 55. 14376

Gesucht ein Mädchen in eine kleine Haushaltung. Näheres Mauergasse 21, 2 Treppen hoch. 14345

Süßstraße 1 wird ein anständiges Kellnermädchen ges. 14335

Gesucht: 1 tücht. pers. Restaurationsköchin, 1 Haushälterin für ein Hotel (zugl. Köchin), 1 f. Herrschaftshausmädch., 1 feindbürgerl. Köchin, 1 ges. Mädchen als solches allein, 2 Hotelzimmermädch. u. 1 gew. eins. Serviermädch. d. **Ritter's Bureau.** 14357

Ein sauberes, zu jeder Arbeit williges Mädchen gesucht Schwalbacherstraße 73 im Laden. 14333

Ein Mädchen, tüchtig, mit g. Zeugn., ges. Emserstr. 31. 14343

Ein ordentl. Dienstmädchen gesucht Kirchgasse 9, Laden r. 14304

Eine ältere Person mit bescheidenen Ansprüchen wird in eine kleine Haushaltung gesucht. Näheres Expedition. 14312

Ein **Barbierehülfe** sofort gesucht Mezgergasse 12. 14329
Restaurationskellner, jung und ledig, und 1 junger Hotelhausbursche gesucht durch **Ritter's Bureau.** 14357

Ein junger, flotter **Hausbursche** auf Neujahr gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 14361

Wo kann man Wäsche trocknen gegen Vergütung? Offerten unter A. Z. 500 in der Exped. d. Bl. erbeten. 14368

Unterricht.

Ein Cand. phil. erteilt gründlichen Privat- und Nachhilfe-Unterricht. Näh. in der Exped. d. Bl. 14076
Ein Philologe unterrichtet in Mathematik und neueren Sprachen. Näheres Expedition. 13363

Französisch-italienischen Unterricht weist nach Wilhelm Roth, Buchhandlung. 14325

English Lessons by an English Lady. Apply to Messrs Feller & Gecks, 49 Langgasse. 5491

Russisch von einem Russen gelehrt. Näh. Exped. 12859

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus der 2. Colonne.)

Gesuche:

Zum 1. April 1884 eine Wohnung von 4—5 Zimmern, nahe der Rheinstraße, zu mieten gesucht. Offerten unter W. O. No. 16 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 14328

Eine Dame mit zwei Kindern von 12 und 14 Jahren sucht in einer gebildeten Familie zwei oder drei möblierte Zimmer mit guter Pension. Gesunde Lage und Anschluß an die Familie erwünscht. Eventuell kleine möblierte Wohnung nebst Küche. Offerten mit Preisangabe unter M. G. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen. 14321

Gesucht von einer soliden Person ein einfaches Stübchen mit Bett und Ofen gegen geringe Miete und jede Woche 1 Tag Haus- oder Näharbeit. Näh. Exped. 14346

Möblierte Wohnung von 3—4 Zimmern nebst Küche, Bel-Etage oder zweiter Stock, in gesunder, lebhafter Gegend Wiesbadens sofort gesucht. Offerten unter K. S. 24 sofort an die Exped. d. Bl. erbeten. 14331

Eine Parterre-Wohnung oder auch erster Stock, welche sich zum Geschäftsbetrieb eignen, in der Mitte der Stadt per 1. April zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Chiffre J. S. 28 befördert die Expedition d. Bl. 14313

Zwei hiesige Damen (Mutter und Tochter) suchen zum 1. April 1884 4 oder 5 Zimmer mit Zubehör dauernd zu mieten. Offerten mit bestimmter Preisangabe bittet man in der Exped. unter M. P. 50 niederzulegen. 14353

Angebote:

Friedrichstraße 2, I. Etage, gleich am Curpark,

comfortabel möblirter Salon und 1 resp. 3 Schlafzimmer zu vermieten mit oder ohne Pension. 13762

Eine kleine Wohnung sofort zu vermieten. Näheres Hochstraße 24. 14314

Wegungshalber ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Januar zu vermieten. Näheres Expedition. 14375

Ein Arbeiter kann ein Stübchen mit Bett erhalten. Näheres Bleichstraße 8. 14364

Pension Fiserius, formerly Vautier. Different rooms (whit board) have become vacant. 14293

Pension Fiserius, vormalig Vautier. Verschiedene behaglich möblierte Zimmer (mit Pension) sind frei geworden. 14293

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 10. December.

Geboren: Am 4. Dec., dem Herrschneidergesellen Heinrich Gauert u. S., N. Karl Friedrich. — Am 3. Dec., dem Lackirerhilfen Georg

Peter Fischer u. L., N. Marie Josephine Friederike. — Am 9. Dec., dem Tagelöhner Christian Weber u. L., N. Luise Pauline Wilhelmine. — Am 9. Dec., dem Gärtner Ernst Brumhardt u. S., N. Adam. — Am 5. Dec., dem Schreinerhilfen Andreas Schreiber u. S., N. Karl Georg.

Aufgehoben: Der Fabrikant Ernst Vogelhang von Hagen in Westfalen, wohnh. zu Freiburg im Großerzogthum Baden, und die Wittwe Elisabeth Luise Bertha v. Nieheim, geb. Propach von Frankfurt a. M., wohnh. daselbst, früher dahier wohnh. — Der Küfer Michael Schulz von Schwesheim, Landknecht Strassburg, wohnh. zu Schwesheim, früher dahier wohnh., und Luise Nieding von Schiltighausen im Unter-Elsaß, wohnh. zu Schiltighausen. — Der Kellner Friedrich Wilhelm Karl von Artern, Reg.-Bez. Merseburg, wohnh. dahier, früher zu Frankfurt a. M. wohnh., und Regine Katharine Gerhardt von Spremlingen, Kreis Offenbach im Großherzogthum Hessen, wohnh. dahier, früher zu Darmstadt wohnh.

Gestorben: Am 9. Dec., Adam, S. des Gärtners Ernst Brumhardt, alt 3½ St. — Am 9. Dec., Elise, geb. Dolzhäuser, Ehefrau des Conrectors a. D. Ernst Glauder, alt 63 J. 9 M. 19 J. — Am 10. Dec., der Königl. Generalmajor z. D. Ferdinand v. Sannow, alt 56 J. 6 M. 3 J.

Königliches Standesamt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 11. December 1883.)

Adler:

Hannak, Kfm., Chemnitz.
Kammerich, Kfm., Köln.
Schwabe, Kfm., Mainz.
Beltz, Kfm., Leipzig.
Mitter, Kfm., Leipzig.
Graeff, Rent., Barmen.

Berliner Hof:

Hammond, Frl., Boston.

Cölnischer Hof:

Lurie, stud. med., Heidelberg.
Endelmann, Frl., Warschau.
Halpern, Frl., Frankfurt.

Hotel Dachs:

Floeren, Wevelingtown.
Kernagham, Portsmouth.

Einhorn:

Eschwege, Kfm., Schwalbach.
Weber, Kfm., Köln.
Stein, Kfm. m. Fr., Frankfurt.
Hayn, cand. theol., Weiburg.
Pieron, Kfm., Aachen.

Eisenbahn-Hotel:

Petsch, Bau-Inspector, Diez.
Müller, Kfm., Ludwigshafen.

Engel:

Kahle, stud. phil., Heidelberg.

Grüner Wald:

Emkes, Kfm., Wesel.
Rheins, Fabrikbes., Neuss.

Vier Jahreszeiten:

Rosenthal, Dr., Nancy.
Frohmann, m. Fr., Frankfurt.
Hast, m. Fr., Hamburg.

Goldene Kette:

Lauber, Rent., Ruffelsheim.
Enderich, Frl., Würzburg.

Nassauer Hof:

Schaumburg, Graf m. Bed., Schaumburg.
Poliakoff, m. Fr., Russland.

Rhein-Hotel:

v. Bonin, General m. Fr., Detmold.
Godeffroy, Rent., Hamburg.
v. Kricheldorf, Offizier, Berlin.
Schweizer, Kfm. m. Fr., Bamberg.

Nonnenhof:

Schmidt, Kfm., Köln.
Kunkel, Kfm., Mannheim.
Chelius, m. Sohn, Wickstadt.
Andel, Kfm., Köln.
Weiler, Holland.
Utz, Kfm., Baden.
Gallo, Kfm., Köln.
Plortte, Kfm., Ronadorf.
Ulrich, Gutspächter, Jarnitz.
Rapport, Kfm., Duisburg.

Rose:

v. Blumenthal, Pommern.
Witherell, m. Fr. u. Courier, New-York.
Gall, Consul, Schweden.

Schützenhof:

Ludwig, Fr. Dr., Königstein.
Luck, Kfm., Aschaffenburg.
Meffert, Kfm., Aschaffenburg.
Hamburger, Kfm., Aschaffenburg.
Ottmann, Prof., Frankfurt.

Hotel Spohner:

Lecomte, Gesandtschafts-Secretär, Berlin.

Spiegel:

Metge, m. 2 Töchter u. Bd., Irland.
Bowen, Fr. m. Bed., Irland.

Taunus-Hotel:

Müller, Fabrikb. m. Fr., Hagen.
Dickhoff, Fabrikbes., Schwelm.
Krause, Rent. m. Fr., Bonn.

Hotel Vogel:

Reisenberg, Kfm. m. Fr., Herborn.
Reinberg, Kfm., Limbach.

Hotel Weiss:

Rother, Referendar, Frankfurt.
Gerlach, Frl., Offenbach.
Helfferich, 2 Käte., Neustadt.

In Privathäusern:

Langgasse 56:
Schmülling, Kfm., Amsterdam.
Napier Rome, Stud., England.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1883. 10. December.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer *) (Millimeter)	754.5	753.4	753.4	753.8
Thermometer (Celsius)	+0.8	+0.4	-1.8	-0.2
Dunstspannung (Millimeter)	4.1	4.4	3.7	4.1
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	85	92	96	91
Windrichtung u. Windstärke	N.W. stille.	N.W. schwach.	N.W. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □ in par. L.	—	—	—	—

*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° C. reducirt.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Heute Mittwoch: „Krieg im Frieden“. **Curhaus.** Den ganzen Tag geöffnet. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Herke'sche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 9-4 Uhr.

Gemälde-Gallerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11-1 und von 2-4 Uhr.

Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Geöffnet: Montags, Mittwochs und Freitags von 2-6 Uhr.

Naturhistorisches Museum. Während der Wintermonate geschlossen. Anmeldungen zur Besichtigung sind Friedrichstrasse 1 zu machen.

Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 9) ist ununterbrochen geöffnet.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Nothkirche (Friedrichstrasse 22). Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochengottesdienst Morgens 7 $\frac{1}{4}$ und Abends 5 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Marktberichte.

Frankfurt, 10. Dec. (Viehmarkt. — Nach dem „Frankf. Z.“) Der Zutrieb von Ochsen belief sich auf nahe an 300 Stück und wurde bei animirtem Geschäft bezahlt für 1. Qualität 72 M. per Centner Schlachtgewicht, für 2. Qualität 64-65 M. und nahezu gänzlich geräumt. Rube und Rinder: Zutrieb 280 Stück, für 1. Qualität wurden 60 M. gelöst, 2. Qualität 48 M. Die vorhandenen ca. 12 Stück Bullen wurden von 42-50 M. verkauft. Am Rälbermarkt fanden 212 Stück, flau eröffnend, schloß derselbe etwas fester mit höheren Preisen. Durchschnittspreis von 1. Qualität 58 Pf. per Pfund, 2. Qualität 50-52 Pf. Hammel waren ca. 200 Stück vorhanden, gute Waare fehlte, für 2. Qualität wurden 40 Pf. bezahlt, der Verkauf ging schwer, auch wurde nicht geräumt. Schweine: Für gute Landfleisch wurden 50 Pf., für prima Hannoveraner 56 Pf. bezahlt.

Frankfurter Course vom 10. December 1883.

Geld.	Am.	Wschel.
Holl. Silbergeld	— 9	Amsterdam 168.50 bz.
Dukaten	65-69	London 20.380-375 bz.
20 Fres.-Stücke	16-19	Paris 80.90-85 bz.
Schweizerfr.	20-23	Wien 168.85 bz.
Imperialen	16-17	Frankfurter Bank-Disconto 4 $\frac{1}{2}$ o.
Dollars in Gold	4-17-21	Reichsbank-Disconto 4 $\frac{1}{2}$ o.

Aus dem Reiche.

* **Preussischer Landtag.** (Abgeordnetenhaus. Sitzung vom 10. December.) Eingegangen ist die Interpellation des Abg. Stengel, betreffend die Vorlegung eines Gesetzentwurfes über die Heranziehung der juristischen Personen zu den Gemeindeabgaben in den Landgemeinden der sieben östlichen Provinzen und in Schleswig-Holstein. Das Haus legt die Beratung des Entwurfs der landwirtschaftlichen Verwaltung fort. Bei der Position: 200,000 M. zur Förderung der Land- und Forstwirtschaft in der Eifel spricht Prinz v. Ardenberg der Regierung seinen Dank aus für ihre Fürsorge für die Bewohner der Eifel, hält aber die geforderten Mittel für unzureichend und verlangt die Aufstellung eines Organisationsplanes für die dort beschäftigten Meliorationen. — Abg. Mooren meint, die Bewohner der Eifel könnten die geforderte Summe dem schweren Nothstande gegenüber nur als eine Abschlagszahlung betrachten. Die dortigen Bauern seien gegen die zwangsweise Zusammenlegung der Grundstücke, wollten keine Erschütterung der übernommenen Agrarverhältnisse und hegen ein unüberwindliches Mißtrauen gegen die Kreis-Sparkassen. Redner beantragt die Verdoppelung des Postens. — Abg. Knebel widerspricht letzterem, befürwortet aber die Vorlegung eines bestimmten Organisationsplanes. — Minister Lucius sagt, die Regierung beabsichtige, die für die Eifel gewährten Mittel in ähnlicher Weise zu verwenden, wie es für Ober-Schlesien mit günstigem Erfolge geschehen sei. Was bisher für die Eifel geschehen, sei nicht übermäßig viel gewesen, habe aber doch zu augenscheinlicher Besserung der dort herrschenden Zustände geführt, und besonders sei die Vegetation durch Anpflanzungen bedeutend gehoben worden. Ein Organisationsplan für Meliorationen sei in der Praxis undurchführbar. Bezüglich der Höhe des geforderten Betrages sei daran zu erinnern, daß damit nur der Anfang gemacht und daß der Posten gewissermaßen nur eine erste Rate sei. Der Minister hält die Uebertragung des preussischen Consolidationsverfahrens auf die Rheinprovinz für dringend nöthig und erklärt, er sehe darin eine seiner wichtigsten Aufgaben und er halte die Angelegenheit für wichtig genug, um den rheinischen Provinziallandtag zur Vorberatung des Entwurfes einzuberufen. — Abg. Mooren zieht seinen Antrag zurück. Der Posten wird bewilligt. — Bei den Ausgaben der Gutsverwalter befragt Abg. Mooren das Abnehmen der für das Rheinland wichtigen Ardenner Rasse. — Landthalmeister v. Lüderich anerkennt die Wichtigkeit der Ardenner; die Verwaltung habe von derartigen Hengsten

im Vorjahre 59, in diesem Jahre 65 neue eingestellt. Der Etat der Gutsverwalterverwaltung wird unverändert genehmigt. — Bei dem Etat der Lotterieverwaltung fordert Abg. Stern die Aufhebung der Verbote des Spielens in außerpreussischen Lotterien. — Freiherr v. Fürth verlangt, daß, wenn das Spielen in fremden Lotterien verboten bleibe, auch das öffentliche Angebot desselben verboten werde. — Negierungs-Commissar Meinelde erklärt, daß angesichts der einander entgegengesetzten Ansichten des Hauses über die Lotterie die Regierung im Jahre 1880 beschlossen habe, den bisherigen Zustand der Dinge bestehen zu lassen und seither keinen Anlaß zum principiellen Eingehen auf die Angelegenheit hatte. — Abg. v. Benda ist gegen die Vermehrung der Loose, der Abg. v. Rauchsaupt für die Abschaffung der Lotterie, Abg. Franke für die Befreiung der Agenten von verbotenen Lotterien, nicht der Spieler. — Abg. Löwe verlangt ein Reichsgesetz über die Zulassung von allen Lotterien in den Bundesstaaten oder die Vermehrung der Loose. — Abg. Windthorst ist für Aufhebung der Lotterie. — Abg. Löwe stellt für die dritte Lesung einen Antrag in Aussicht, die Regierung aufzufordern, daß sie beim Bunde die Aufhebung aller Lotterien beantrage. Der Etat wird hierauf bewilligt. — Bei dem Etat der Seehandlung befürwortet Abg. Uhlenborff den Verkauf der Bromberger Mühlen, ihre Rentabilität sei viel zu gering. Auch seien die Verichte und Aufstellungen der Seehandlung zu unklar. — Abg. v. Minnigerode wünscht die Erhaltung der Seehandlung, um der Regierung bei der Begehung von Anleihen den Kampf gegen die Finanzinstitute zu erleichtern. — Abg. Büchtemann erklärt Namens der Fortschrittspartei, daß sie einen Antrag auf Beseitigung der Seehandlung, die dem Staate nichts nütze und nur die Privatbewegung hemme, auf jene Zeit, zu der die Verhältnisse im Hause bessere seien, verschieben wolle. — Abg. Hammacher hebt hervor, die Seehandlung habe einen sehr wohlthätigen Einfluss bei den Conzols geübt und sei zur Zeit nicht entbehrlich. Die Etats der Seehandlung, der Münzverwaltung und des Bureaus der Staatsverwaltung werden unverändert genehmigt, ebenso die Einnahmen des Etats der Staatsarchiv. Bei den Ausgaben empfiehlt Abg. Schreiber, die alten Kirchenbücher durch ihre Sammlung und Ueberweisung an die Provinzialarchive für die Geschichtsforschung zu erhalten. — Abg. v. Heere mann widerpricht dem Vorschlage, weil die Bücher Eigentum der Kirche seien. — Abg. v. Schbel gibt zu, daß der Antrag des Abg. Schreiber gesetzliche Hindernisse entgegenstehe. — Der Rest des Archiwetats wird ohne Debatte genehmigt. — Nächste Sitzung Dienstag. Tagesordnung: Fortsetzung der Etatsberatung.

* (Militärisches.) Mit Allerhöchster Ermächtigung hat der Kriegsminister unterm 28. v. Mts. bestimmt: „Beurlaubte Soldaten haben während der Reise nur dann bei Offizieren zu melden, wenn sie letzteren auf der Reise begegnen; auch haben dieselben am Urlaubsort nur beim Commandanten bzw. Garnison-Vorsteher an Orten ohne Garnison bei der Ortsbehörde — Meldungen zu erstatten.“

* (Reichsgerichts-Entscheidung.) Wenn bei Einbringung eines Grundstücks in eine Actien-Gesellschaft von der letzteren die auf dem Grundstück ruhenden Schulden übernommen und nur für den Rest Actien gewährt werden, so unterliegt der Vertrag, nach einem Erkenntnis des Reichsgerichts, vom 21. September d. J., in Höhe der übernommenen Schulden dem Kaufstempel von 1 Prozent.

* (Turnlehrerinnen.) Auf einer Bekanntmachung des Cultusministeriums im „Reichsanzeiger“ wird zur Ausbildung von Turnlehrerinnen im Jahre 1884 ein dreimonatlicher Cursus in der königlichen Turnlehrerbildungsanstalt zu Berlin abgehalten werden. Für die Eröffnung desselben ist Termin auf Dienstag den 1. April l. J. anberaumt worden. Zur Theilnahme geeignet sind an erster Stelle Bewerberinnen, welche die wissenschaftliche Prüfung als Lehrerinnen abgelegt haben. Nur soweit nach Berücksichtigung derselben die Anzahl der überhaupt Aufzunehmenden nicht erreicht wird, finden auch andere Bewerberinnen Aufnahme, wenn sie eine genügende Schulbildung nachweisen. Die Anmeldung muß spätestens bis zum 15. Februar l. J. erfolgen, und zwar seitens der in einem Lehramte stehenden Bewerberinnen durch die vorgelegte Dienstbehörde, seitens der anderen unmittelbar. Die für die Aufnahme geeignet befundenen Aspirantinnen werden bei ihrer Aufnahme einer ärztlichen Untersuchung unterworfen, von deren Ergebnis die schließliche Entscheidung abhängt. Es wird vorausgesetzt, daß den Bewerberinnen die erforderlichen Geldmittel zum Unterhalte hieselbst während des Cursus zur Verfügung stehen. Bedürftigen Theilnehmerinnen können insofern Beihilfen aus einem diesseitigen Fonds gewährt werden. Hierfür gerichtete Anträge sind durch eingehende Darlegung der Verhältnisse zu begründen.

* (Die Jagdordnung) ist dem Landtage zugegangen. Die Vorlage bestimmt im Wesentlichen: Ein Jagdschein kostet heute 3 M., die neue Jagdordnung will diese Summe auf 20 M. erhöhen. Nur für einen Theil des von Waldeigentümern angestellten Jagdpersonals wird die Befreiung von der Jagdscheingebühr erweitert; jetzt sind nur die lebenslänglich angestellten Jäger und Förster davon frei, künftig sollen es alle gerichtlich beeidigten sein. Bisher bildete jeder Gemeindebezirk einen Jagdschein, künftig nur, wenn er 100 Hectar groß ist. Eine Gemeinde, deren Ackerfläche nicht so groß ist, verliert das Recht, über die Ausübung und Verpachtung der Jagd selbstständig zu bestimmen, sie muß sich benachbarten Jagdscheinstellen, z. B. größeren Gütern anschließen. Jetzt kann jede Gemeinde die Jagd durch einen angestellten Jäger ausüben oder ruhen lassen; künftig soll sie es nur mit Genehmigung des Kreis-Ausschusses thun dürfen. Die Verlängerung der Jagdpachtverträge — jetzt 3-12, künftig 6-18 Jahre — verhindert es, daß die Gemeinden einen Jagdpächter, der den Wildstand sich zum Schaden der Landwirtschaft übermäßig vermehren läßt, früher beseitigen können.